

# Masterplanung NÖRDLICHES BAHNHOFSVIERTEL

als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung  
für den Vertiefungsraum Raschplatz

Planungswerkstatt  
am 09. September 2024

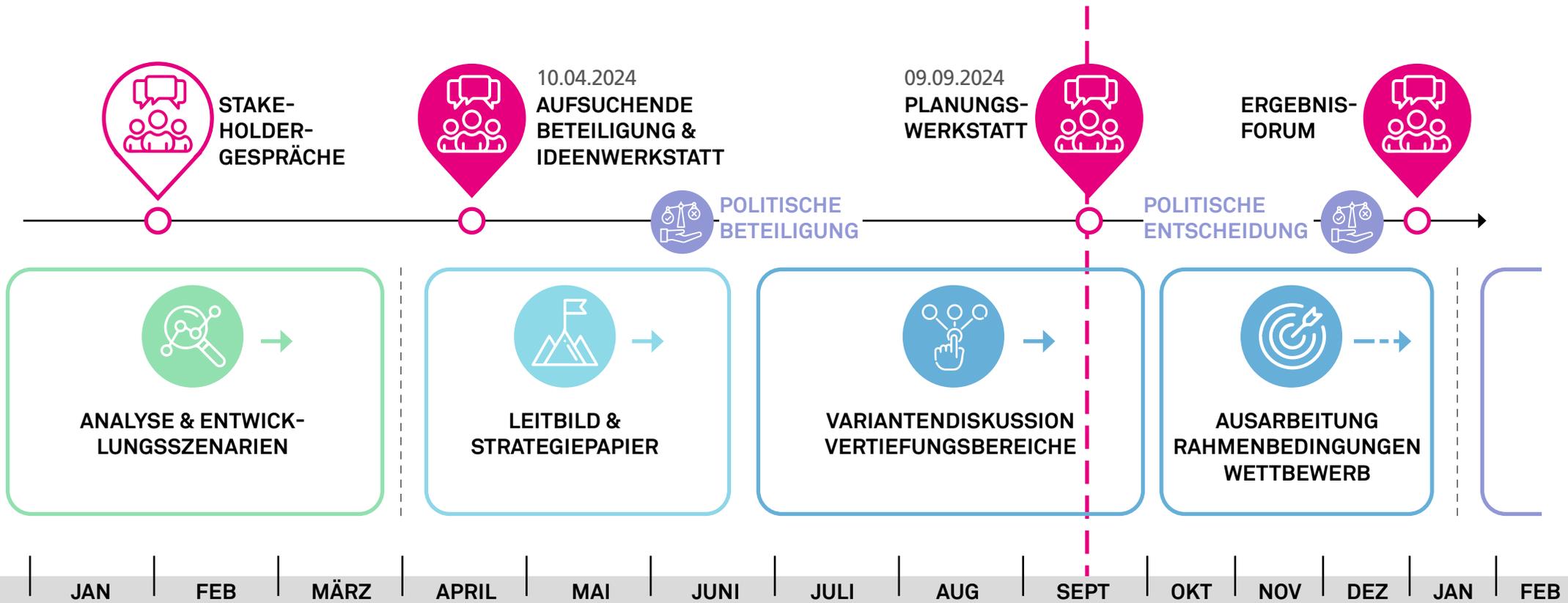
**MACHLEIDT**  
STÄDTEBAU + STADTPLANUNG

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

SI  
NA  
|

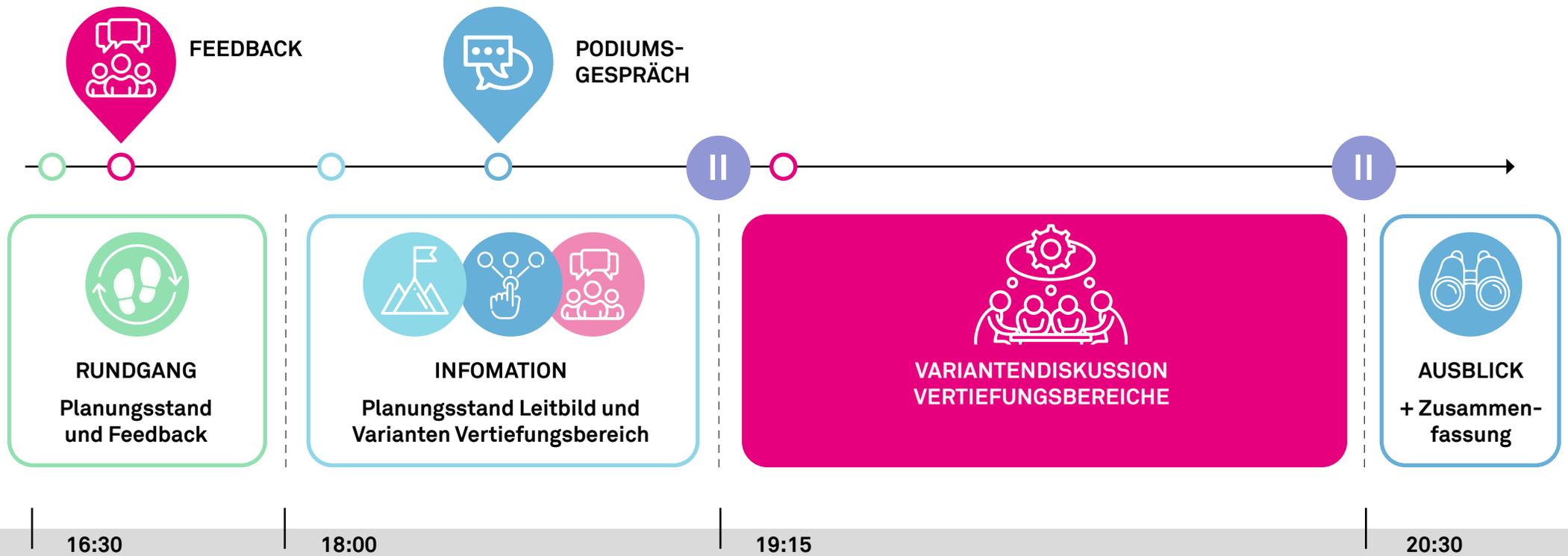


# ZEITPLAN DER MASTERPLANUNG

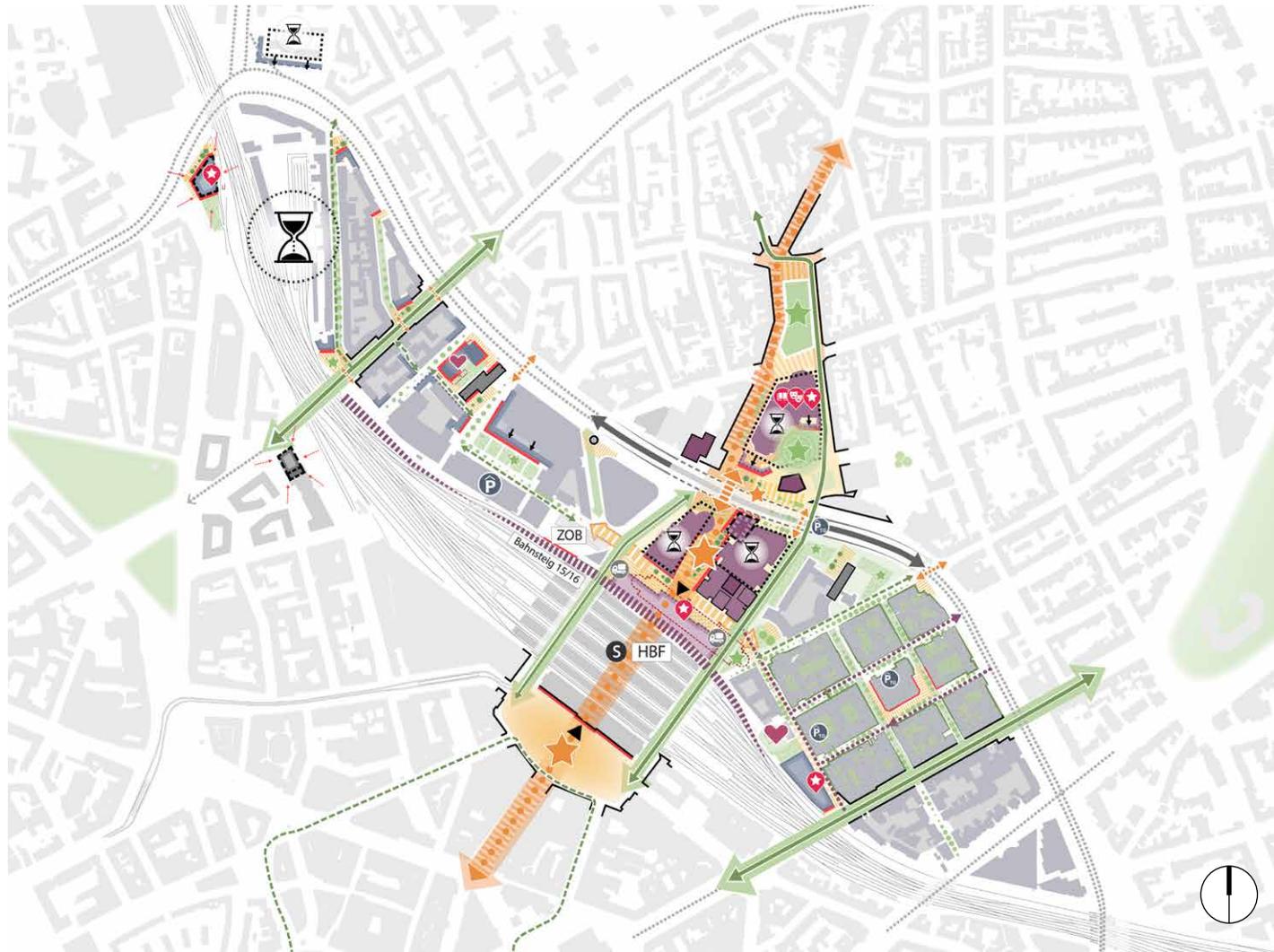




# ABLAUF PLANUNGSWERKSTATT



# PLANSTAND LEITBILD



- |                                       |  |   |
|---------------------------------------|--|---|
| Verbesserung (Fuß-/) Radwegebeziehung | Gestaltung Quartiers-/ Gebäudeeingänge | lang- bis sehr langfristige Entwicklung |
| bessere Querung/ Vernetzung           | Aufwertung Grünräume/Platzflächen      | Integration Fürsorge-Angebot (Planung)  |
| Klimawirksame Aufwertung              | Arrondierung Bestand/ Bebauung         | neues Nutzungsangebot schaffen          |
| Begrünung Platz/ Promenade            | Belebung EG-Zone schaffen              | Erschließungsnetz Gerichtsviertel       |
| Ver- und Entsorgung sicherstellen     | Hochpunkt Bestand/Planung              | Aufwertung Anbindung/ Straßenraum       |

# LEITBILD

## Ziele / Maßnahmen

### 1 KLIMAWANDEL BEGEGNEN!

Klimawirksame Umgestaltung von Straßen- und Platzräumen

- Baumpflanzung, Verschattung
- Entsiegelung
- Dachflächenbegrünung
- Regenwassermanagement
- ...

### 2 MOBILITÄTSWENDE UNTERSTÜTZEN!

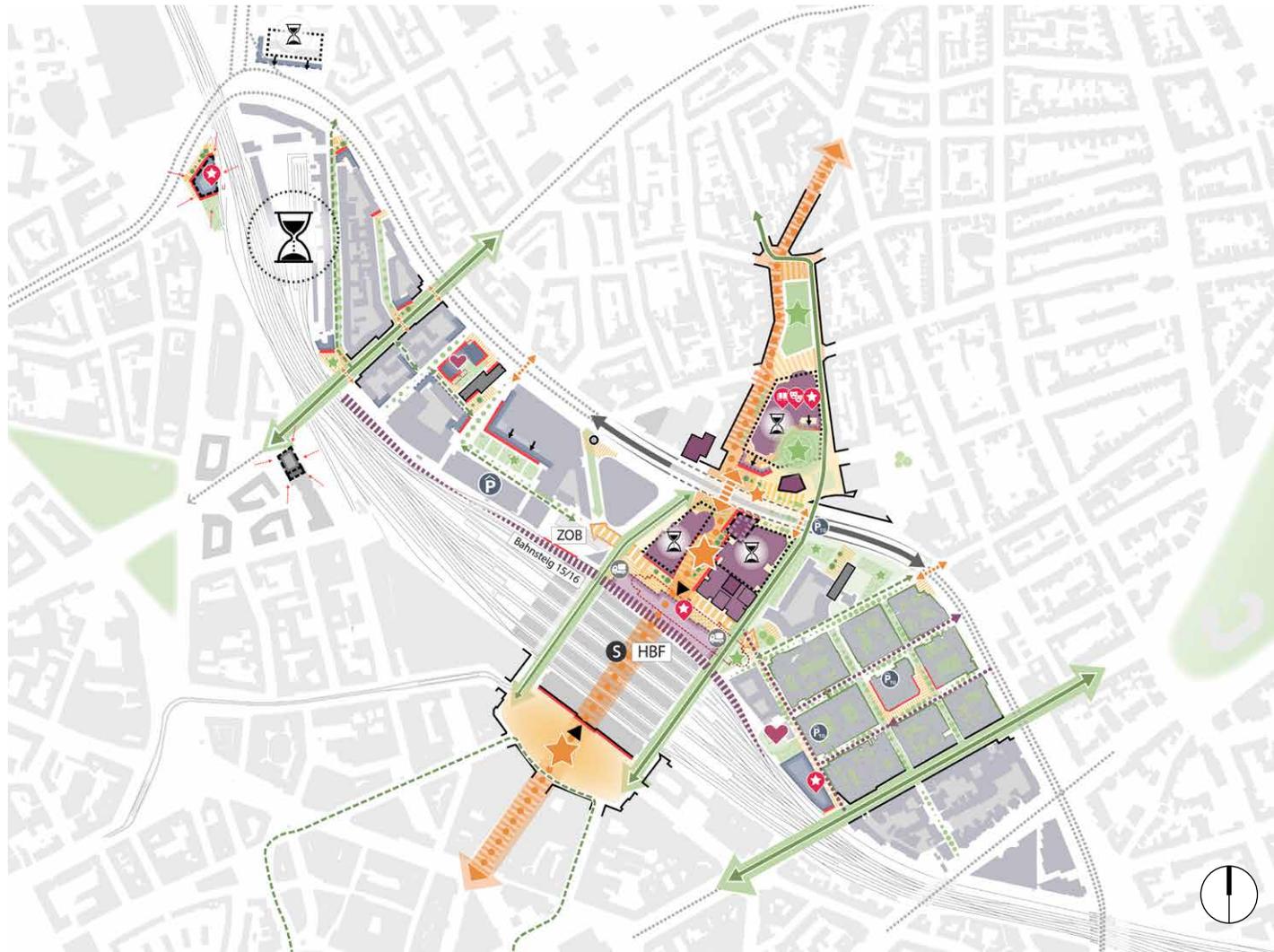
Förderung des Umweltverbunds

- Fahrradparken am HBF stärken
- verkehrsberuhigte Bereiche schaffen
- Radwegebeziehungen optimieren
- Umstiege erleichtern
- ...

### 3 VERNETZUNG FÖRDERN!

Verbesserung der Vernetzung zwischen Oststadt und Hauptbahnhof / Innenstadt

- Fußwegbeziehungen stärken (u.a. Umgestaltung der Lister-Meile, Herausnahme des Verkehrs unter der Hochstraße,...)
- bauliche und funktionale Ergänzungen
- ...



- |                                       |  |   |
|---------------------------------------|--|---|
| Verbesserung (Fuß-/) Radwegebeziehung | Gestaltung Quartiers-/ Gebäudeeingänge | lang- bis sehr langfristige Entwicklung |
| bessere Querung/ Vernetzung           | Aufwertung Grünräume/Platzflächen      | Integration Fürsorge-Angebot            |
| Klimawirksame Aufwertung              | Arrondierung Bestand/ Bebauung         | neues Nutzungsangebot schaffen          |
| Begrünung Platz/ Promenade            | Belebung EG-Zone schaffen              | Erschließungsnetz Gerichtsviertel       |
| Ver- und Entsorgung sicherstellen     | Hochpunkt Bestand/Planung              | Aufwertung Anbindung/ Straßenraum       |

# LEITBILD

## Ziele / Maßnahmen

### 4 RÄUME AKTIVIEREN!

Belebung der Stadträume durch aktive Erdgeschosse sowie urbane Dichte und Nutzungsmischung



- Sport- und Spielangebote
- Flächen für Außengastronomie
- Aufenthaltsbereiche ohne Konsumzwang
- Aufenthaltsqualität durch Verschattung und Begrünung
- ...

### 5 ALTERSÜBERGREIFEND PLANEN!

generationsübergreifende und barrierefreie Gestaltung und Angebote



- barrierefreie Gehwege und Übergänge
- Sitzgelegenheiten und Ruheazonen
- soziale Treffpunkte
- kulturelle Angebote für Alle
- ...

### 6 SOZ. TEILHABE ERMÖGLICHEN!

Integration heterogener Ansprüche verschiedener Nutzergruppen im Bahnhofsumfeld



- Platzgestaltung für Alle
- "Entzerren der Nutzergruppen" durch ausreichend Angebote
- Angebote in der zweiten Reihe schaffen (hier Augustenstraße)
- ...



## EXKURS:

# SOZIALE TEILHABE

## Probleme

- Raschplatz und Bahnhofsumfeld sind derzeit Anlaufstelle für Wohnungslose und Konsumierende (0 und -1 Ebene)
- Mecki I und seine Kooperationsfläche sind hier verortet
- Deckelung des Raschplatzes kann zur Verdrängung dieser Nutzergruppen führen
- auch der Raum zwischen Bahnhof und Parkhaus (Ost-/Westeingang) wird von vielen Wohnungslosen und Konsumierenden genutzt, der bei Abriss des Parkhauses verschwindet
- Nebeneinander von Wohnungslosen und Konsumierenden wird generell als schwierig eingestuft\*



**Eine Lösung muss gefunden werden. Lösung bedeutet NICHT Verdrängung. Es müssen Alternativangebote (z.B. Stellwerk 2.0 sowie größere Immobilie Diamorphienambulanz) im Vorfeld der baulichen Maßnahmen geschaffen werden.**

\*weshalb entsprechende Angebote räumlich getrennt werden sollten



## EXKURS:

**SOZIALE TEILHABE****Angebote in zweiter Reihe schaffen**

- Schaffung Notschlafstellen und neuer Standort für Mecki 2.0 an der Augustenstraße (Fertigsstellung vorauss. 2026)
- Stellwerk (Drogenhilfeeinrichtung) muss bei Errichtung der Gleise 15/16 umziehen (u.a. da separater Zugang über Augustenstraße entfällt)
  - » Zuwegung über Augustenstraße keine Option
  - » neuer Standort Drogenhilfeeinrichtung muss vor 2030 realisiert werden; verschiedene Optionen werden bereits geprüft
- Mecki 2.0 wird "betreute" Außenfläche als zusätzliches Angebot auf dem Grundstück anbieten

— Gleisneubau

▭ zukünftiger Abriss Stellwerk

▭ Neubau Mecki 2.0 (Augustenstraße 11)

▭ Neubau Augustenstraße (möglicher Entwurf)



Rückzugsort am Bremer Platz, Münster



"Nebeneinander" am Weißekreuzplatz, Hannover



Angebotsvielfalt am Praterstern, Wien



Vielseitige Sitzmöglichkeiten, Wien

## EXKURS:

# SOZIALE TEILHABE

## Zielgruppensensible Platzgestaltung

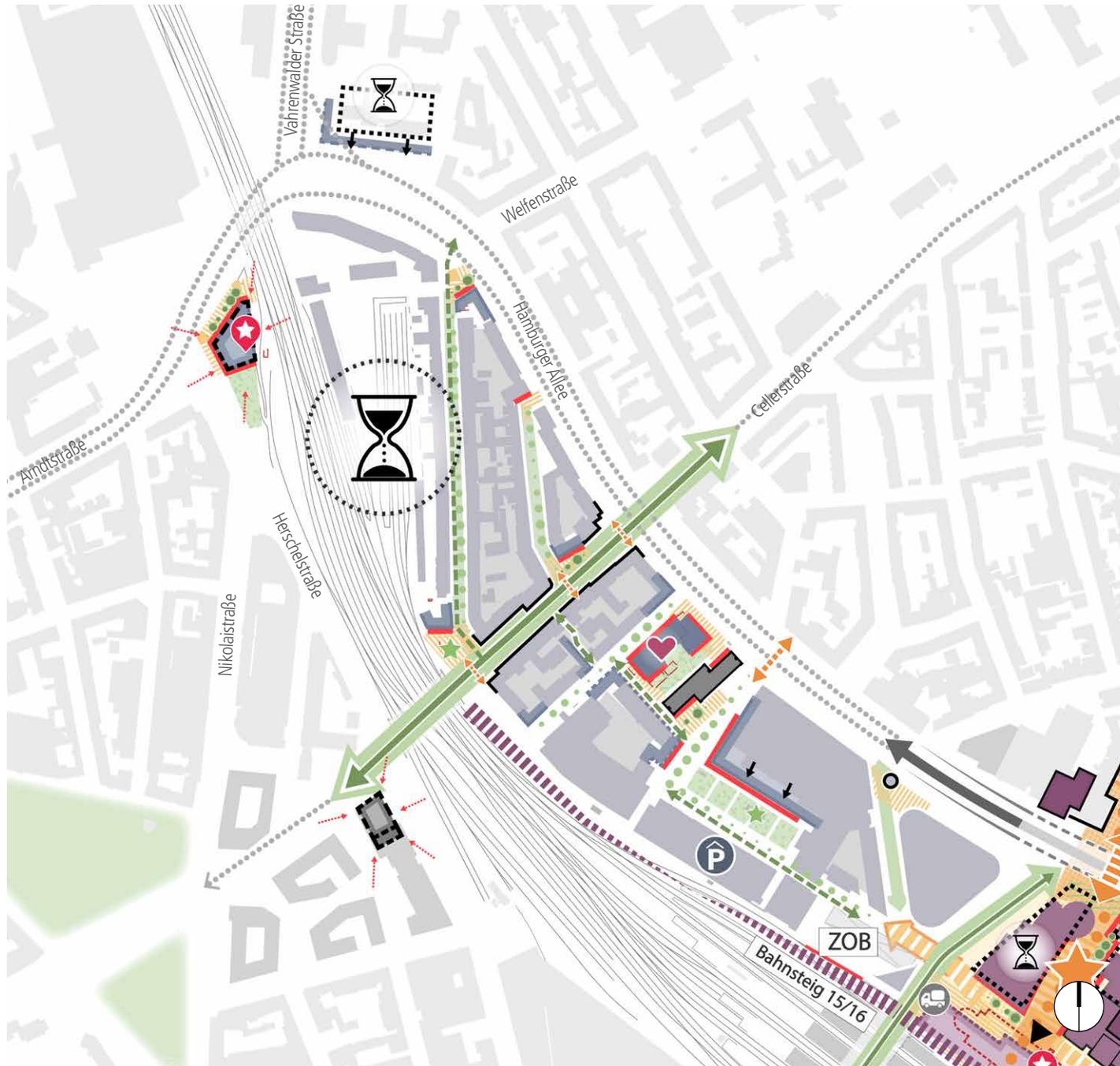
Kein Raum soll nur einer sozialen Gruppe überlassen werden, sondern vielfältige Angebote sollen für vielseitige Gruppen geschaffen werden (Umsteigende, Pendelnde, Durchschreitende, Treffende, Aufhaltende, Bettelnde usw.)

Bedürfnisse sozialer Milieus ernst nehmen und Angebote schaffen:

- Vielseitige und schattige Sitz- und Liegemöglichkeiten
- Konsumfreie Räume
- Kostenlose Toiletten und / oder Urinale
- Rückzugsräume



**soziales Miteinander - eine Stadt für alle**



# LEITBILD

## Quartier Nord

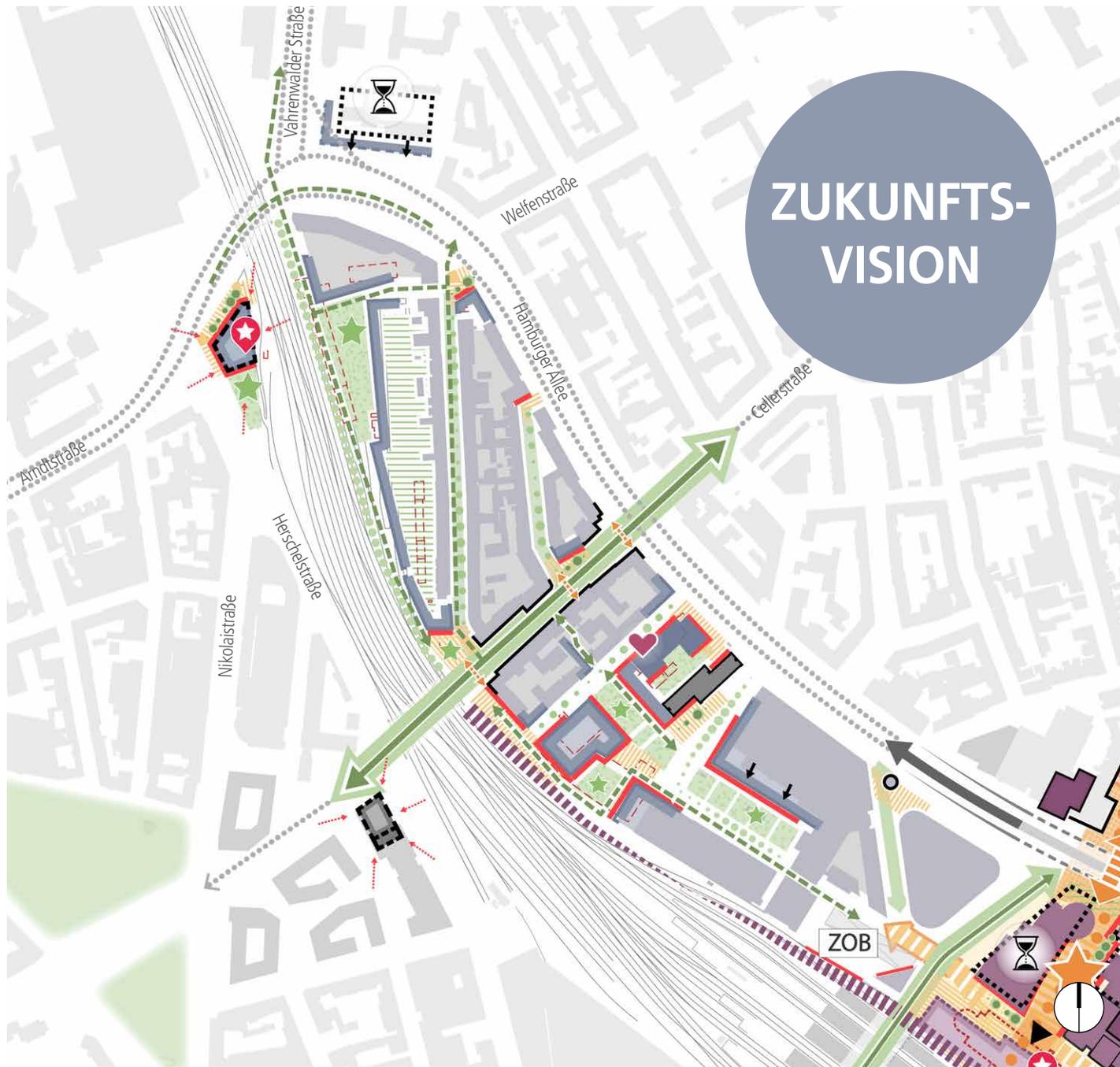
### 7 QUARTIER BILDEN!

Weiterentwicklung des Nordteils zu einem integrierten zukunftsfähigen Stadtquartier



- Grün- und Platzräume zum Aufenthalt schaffen
- Vernetzung fördern (u.a. Querung der Celle Str. erleichtern, Fahrradbindung Hagenstraße, ...)
- Baupotentiale entwickeln
- ...

Legende s. Leitbild S.7



# LEITBILD

## Quartier Nord

### 7 QUARTIER BILDEN!

Weiterentwicklung des Nordteils zu einem integrierten zukunftsfähigen Stadtquartier



- Grün- und Platzräume zum Aufenthalt schaffen
- Querung der Celler Str. erleichtern
- Baupotentiale entwickeln
- ...

Legende s. Leitbild S.7



# LEITBILD

## Gerichtsviertel

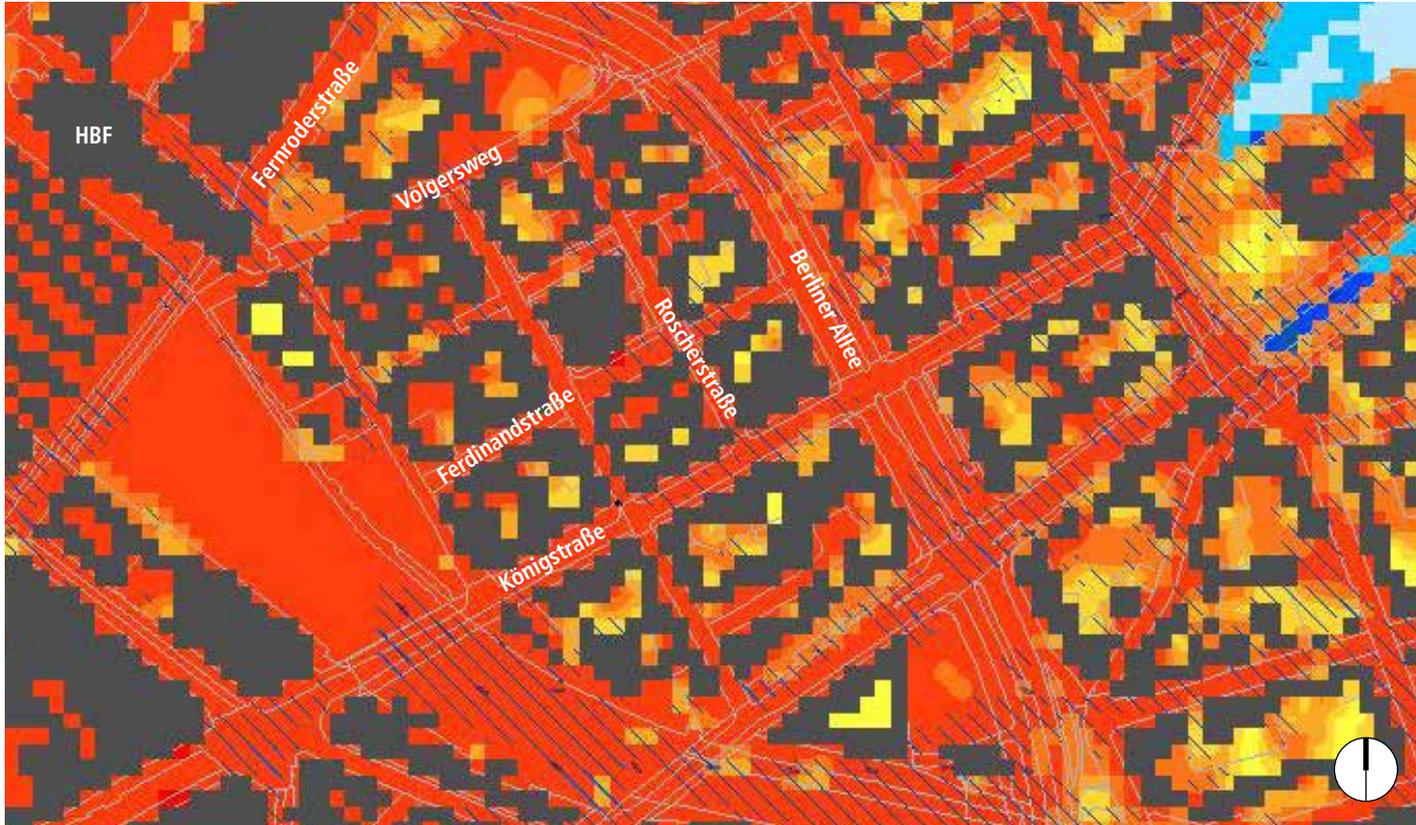
### 8 PILOTPROJEKT STARTEN

Transformation der Straßenräume des Gerichtsviertels zum Klimaquartier



- Optimierung der Erschließung
- autoarmes Quartier bilden
- Reduzierung von Parkplätzen im Straßenraum
- Potentiale nutzen:
  - Flächenentsiegelung
  - Baumpflanzungen
  - neue Aufenthaltsbereiche schaffen
  - Identitätsstiftende Räume schaffen
  - ...

- |                                       |  |   |
|---------------------------------------|--|---|
| Verbesserung (Fuß-/) Radwegebeziehung | Gestaltung Quartiers-/ Gebäudeeingänge | lang- bis sehr langfristige Entwicklung |
| bessere Querung/ Vernetzung           | Aufwertung Grünräume/ Platzflächen     | Integration Fürsorge-Angebot            |
| Klimawirksame Aufwertung              | Arrondierung Bestand/ Bebauung         | neues Nutzungsangebot schaffen          |
| Begrünung Platz/ Promenade            | Belebung EG-Zone schaffen              | Erschließungsnetz Gerichtsviertel       |
| Ver- und Entsorgung sicherstellen     | Hochpunkt Bestand/Planung              | Aufwertung Anbindung/ Straßenraum       |



## GERICHTSVIERTEL

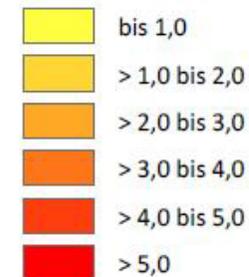
### Bestand

- stark ausgeprägter städtischer Wärmeineffekt
- hohe Wärmebelastung in den Siedlungsräumen (insbesondere im Plangebiet, aufgrund hoher Flächenversiegelung)
- starke Auf- und Überhitzung der Oberflächen
- wenige Grünflächen und Baumstandorte
- kaum Flächen für Regenwasserversickerung und Grundwasseranreicherung (kaum Vorgärten)
- viele Flächen für den ruhenden Verkehr

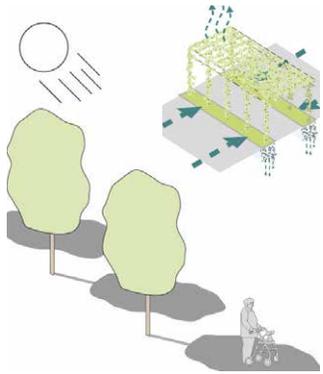


### Siedlungsräume

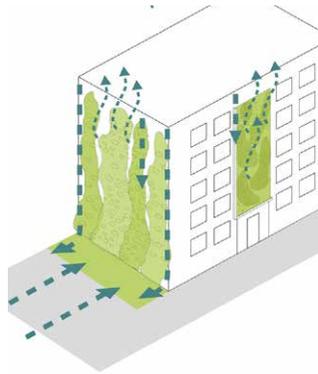
Wärmeineffekt im Siedlungsgebiet<sup>2</sup>  
 Temperaturabweichung zu Freiflächen um 04:00 Uhr [K]



# MASSNAHMEN ZUR KLIMAWANDELANPASSUNG IM BESTAND



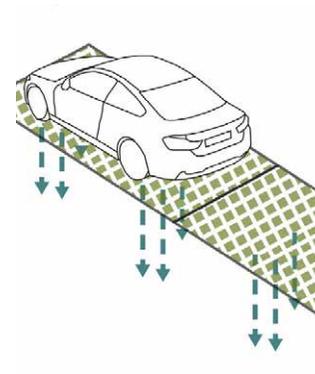
Verschattung durch Bäume oder architektonische Elemente



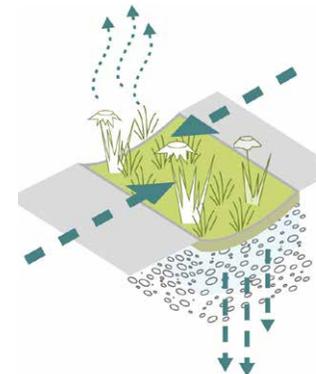
Bodengebundene und bodenungebundene Fassadenbegrünung



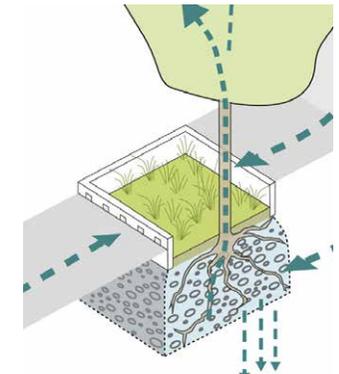
Dachbegrünung mit Grün- und Retentionsdächern



Teilentseglung befestigter Flächen



Grünflächen und Mulden



Tiefbeete und Baumrigolen mit oder ohne Regenwasserrückhalt

Quelle: BlueGreenStreets (Hrsg.) (2022): BlueGreenStreets Toolbox





## KLIMAQUARTIER GERICHTSVIERTEL

**Wassersensible Gestaltung zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Förderung der Klimaanpassung (Schwammstadt)**

- Umbau und Neuverteilung der Flächen
- Entsiegelung
- Schaffung von Versickerungs- und Verdunstungsflächen
- Verschattung durch Pflanzung von Bäumen
- Errichtung von Aufenthaltsflächen im Freien
- Schaffung von Fahrradstellplätzen im öffentlichen Raum
- Errichtung barrierefreier Gehwege
- Verwendung heller Bodenbeläge bzw. Zuschlagstoffe
- Begünstigung von Dach- und Fassadenbegrünung (private Maßnahmen)

**Übertragbarkeit der Maßnahmen auch auf andere Quartiere.**

# KLIMAQUARTIER GERICHTSVIERTEL

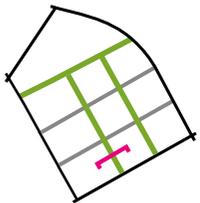
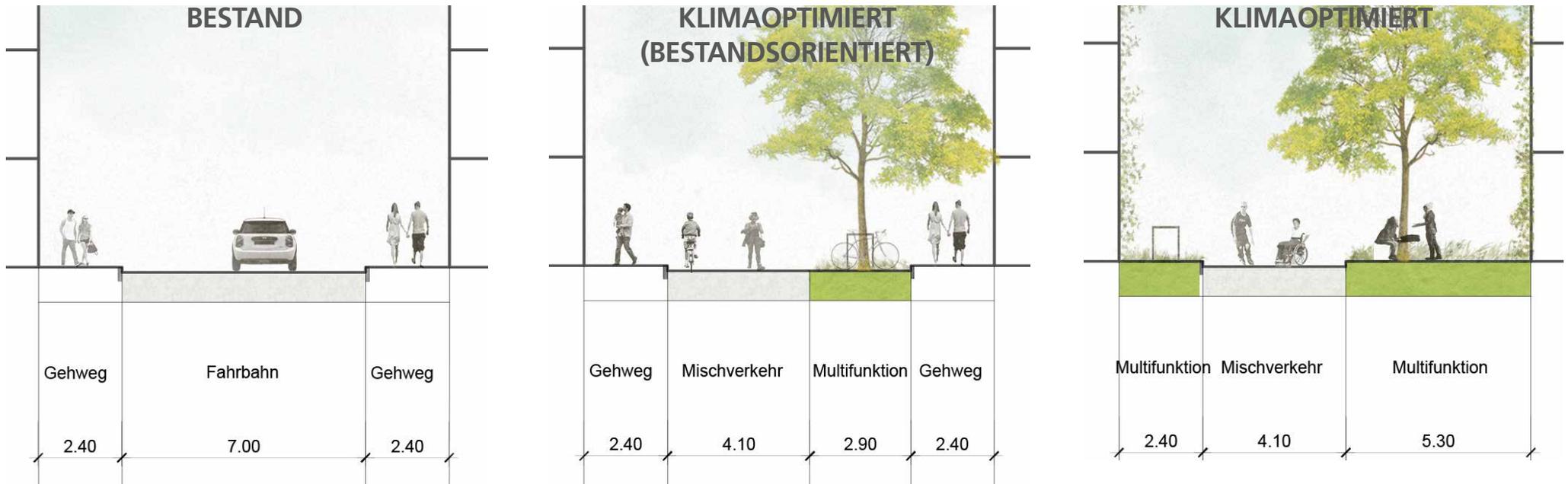
## Erschließungskonzept

### Funktionsplan

-  Autofreier Bereich \*
-  Erschließungsstraße
-  Einbahnstraße
-  Äußere Erschließung
-  Parkhaus/Tiefgarage

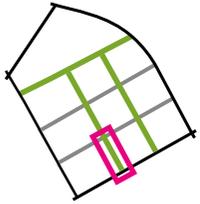


\* Zufahrt zu den Stellplätzen auf privaten Grundstücken für Anwohner\*innen möglich



## BEISPIEL: AUTOFREIER BEREICH (HINÜBERSTR.)

- Umbau des Straßenprofils unter Berücksichtigung der Anforderungen für die Feuerwehr und Lage der Hauseingänge
- Schaffung von Fahrradstellplätzen im öffentlichen Raum (Rasengitter/Rasenfuge)
- Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum (Sitzen, Außengastronomie, Spiel)
- Gleichberechtigter Fuß- und Radverkehr
- Anhebung der Verkehrsfläche auf ein Niveau zur barrierefreien Fußverkehrsführung
- Anbieten von Stellplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen
- Errichtung von Baum- und Pflanzbeeten (unter Abgleich mit Leitungstrassen) mit Retentionsfunktion (Thema Entsiegelung und Regenwassermanagement)
- Pflanzbeete als Angebot an private Eigentümer für Installation von Fassadenbegrünung



## BEISPIEL: AUTOFREIER BEREICH (HINÜBERSTR.)

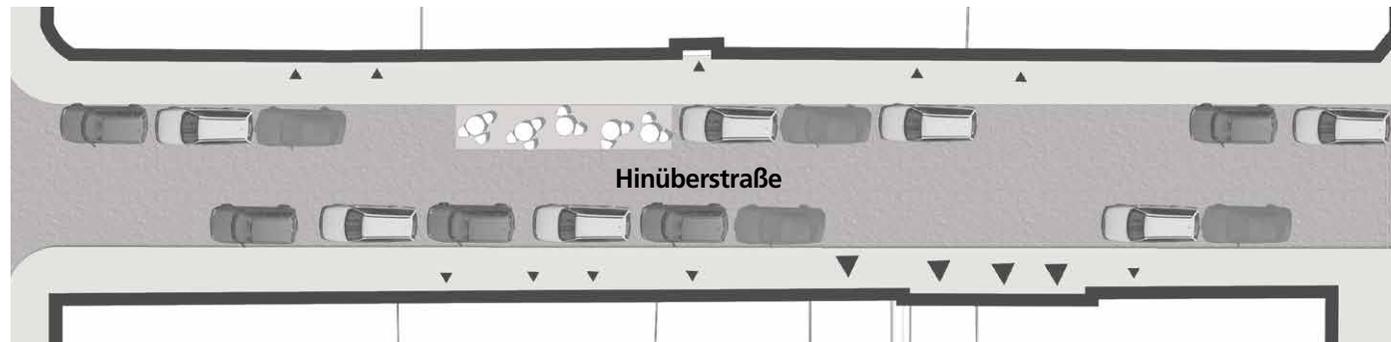
KLIMAOPTIMIERT

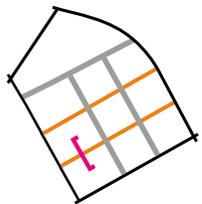
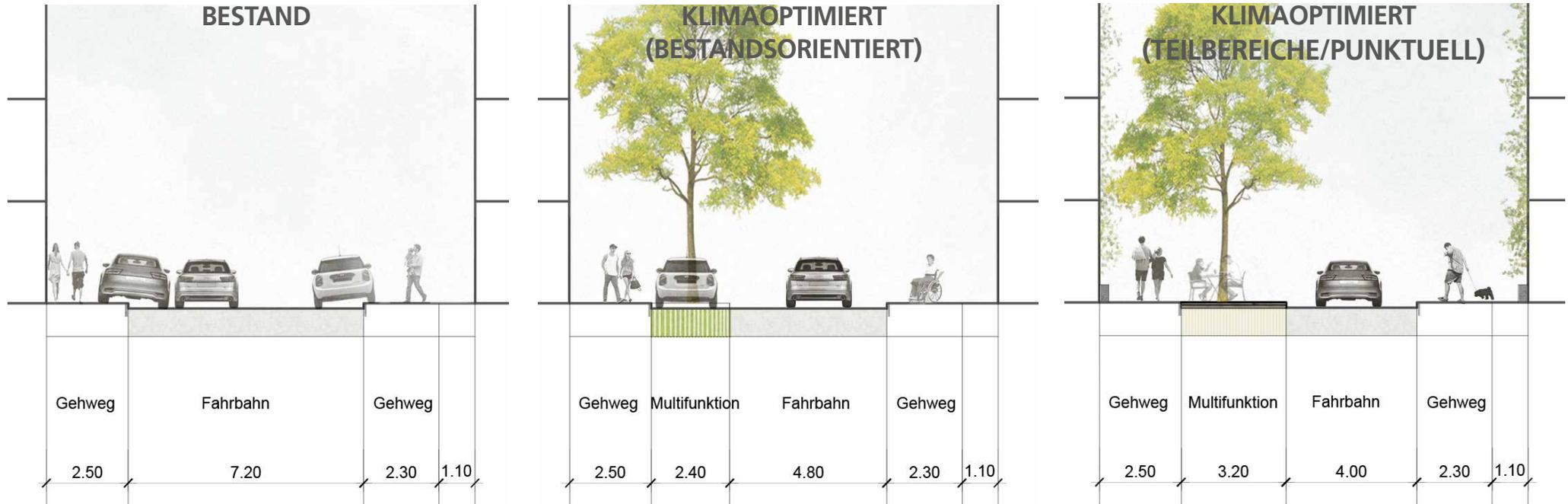


KLIMAOPTIMIERT  
(BESTANDSORIENTIERT)



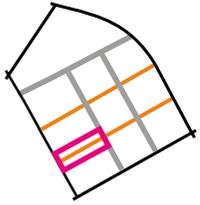
BESTAND





## BEISPIEL: ERSCHLIESSUNGSTRASSE (FERDINANDSTR.)

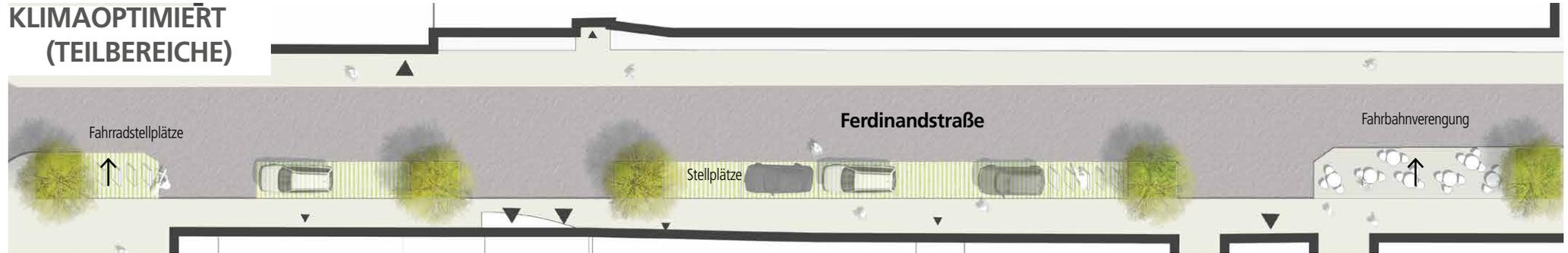
- Umbau des Straßenprofils unter Berücksichtigung der Anforderungen für die Feuerwehr und Lage der Hauseingänge
- Schaffung von einseitigen PKW-Stellplätzen und Stellplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen (Rasengitter/Rasenfuge)
- Schaffung von Fahrradstellplätzen im öffentlichen Raum (Rasengitter/Rasenfuge)
- Errichtung von Baumbeten (unter Abgleich mit Leitungstrassen)



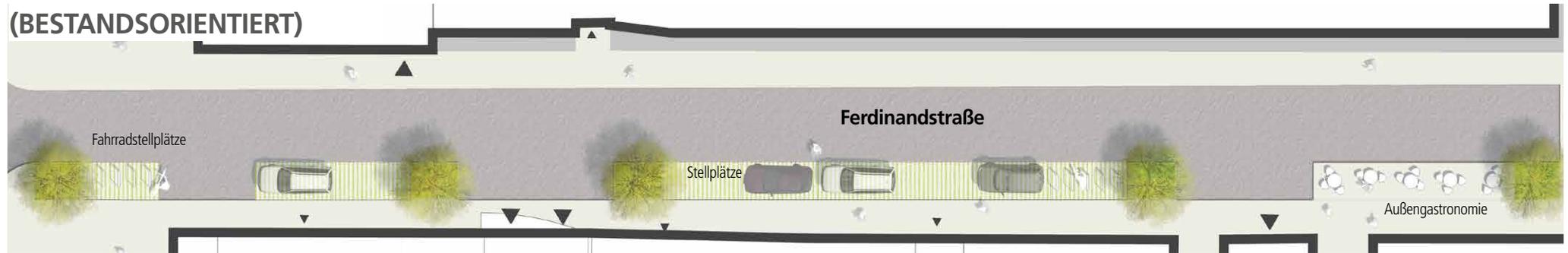
## BEISPIEL: ERSCHLIESSUNGSTRASSE (FERDINANDSTR.)



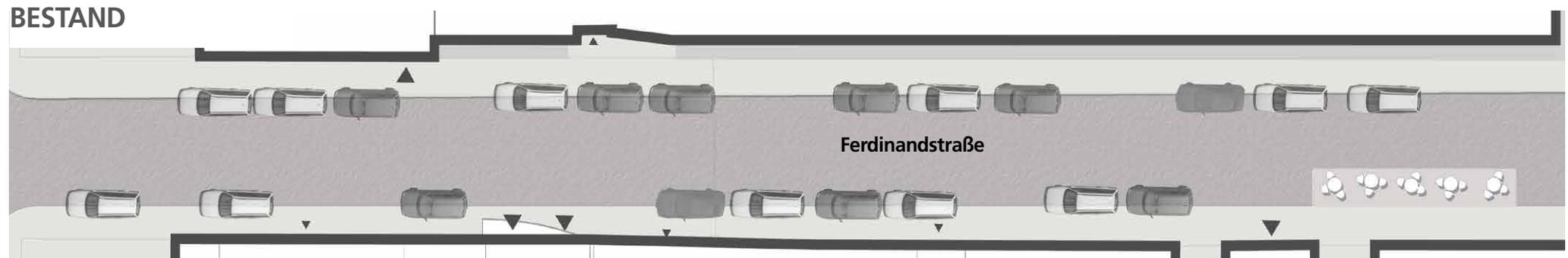
### KLIMAOPTIMIERT (TEILBEREICHE)



### KLIMAOPTIMIERT (BESTANDSORIENTIERT)

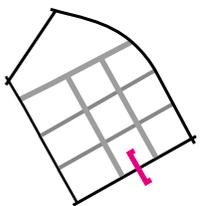
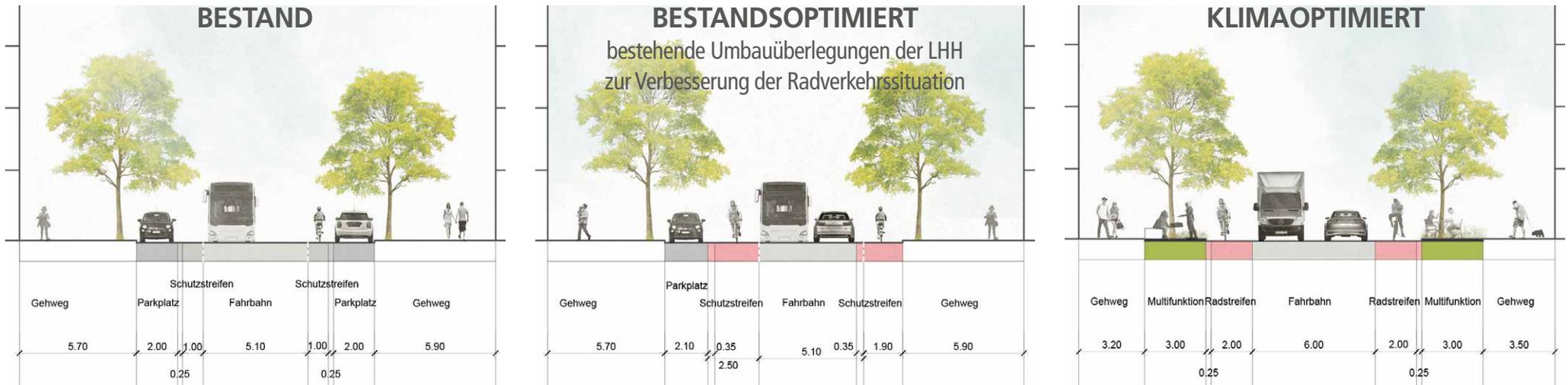


### BESTAND



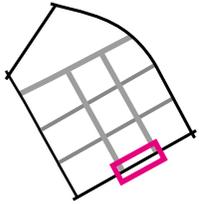
Rückbau der Parkplätze auf der Südseite des Straßenprofils zu Gunsten des Radverkehrs  
 > neue Radstreifen 2,50m bzw. 2,25m (jeweils inkl. 0,35m Schutzstreifen)

Reduzierung Stellplätze und Verlagerung zwischen die Bestandsbäume (kombiniert mit Multifunktionsflächen wie Baumbest, Fahrradabstell, Außengastronomie)  
 > beidseitig 2,00m (2,25m) separater Fahrradstreifen



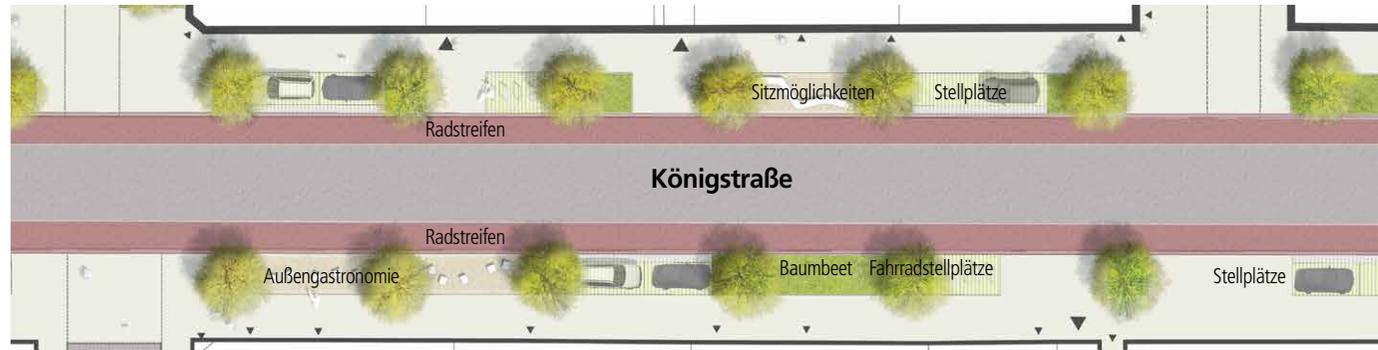
## BEISPIEL: KÖNIGSTRASSE

- Umbau des Straßenprofils
- Verbreiterung der Radfahrstreifen (heute nur ein 1,00m (1,25m) breiter farblich markierter Bereich auf der Fahrbahn)
- Errichtung von Baumbeten und Pflanzbeten
- Entsiegelung von PKW-Stellplätzen (Rasengitter/Rasenfuge)
- Schaffung von Fahrradstellplätzen im öffentlichen Raum (Rasengitter/Rasenfuge)
- Besonderheit Umgang mit Wurzellage Bestandsbäume



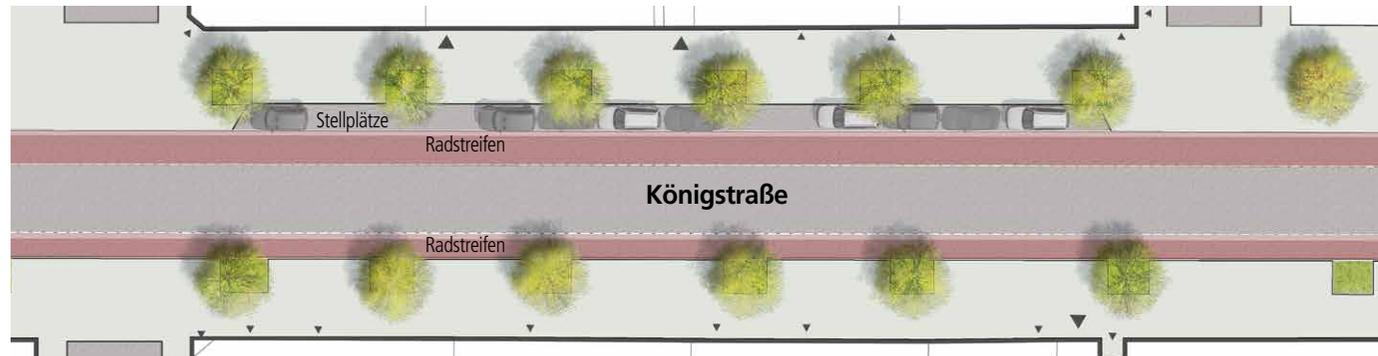
## BEISPIEL: ÄUSSERE ERSCHLIESSUNG (KÖNIGSTRASSE)

### KLIMAOPTIMIERT

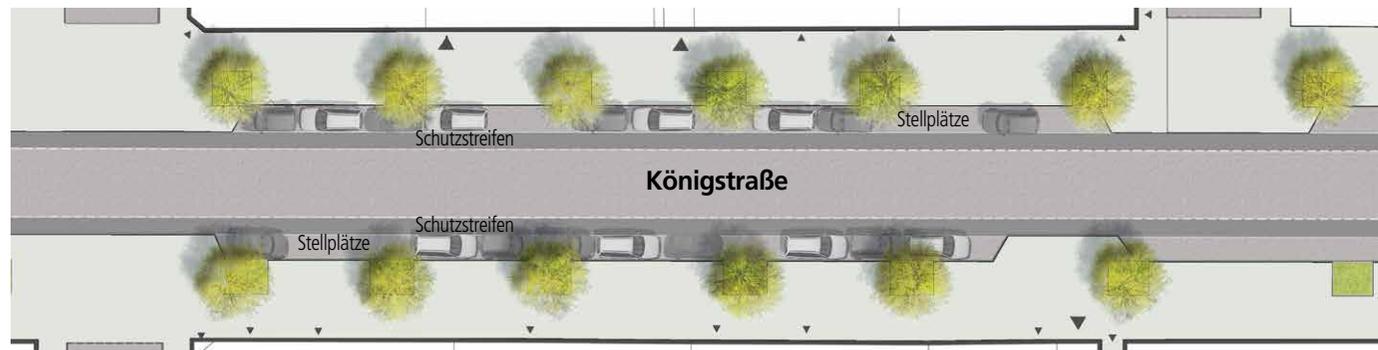


### BESTANDSOPTIMIERT

bestehende Umbauüberlegungen der LHH zur Verbesserung der Radverkehrssituation



### BESTAND





# KLIMAQUARTIER GERICHTSVIERTEL

## Lageplan

Stellplätze im öffentlichen Raum: 95  
entspricht ca. 25 % des Bestands

-  Behindertenparkplätze: 5
-  Lieferzonen Königstraße: 2

Im Quartier und unmittelbaren Umgebung sind ausreichend Stellplätze in Tiefgaragen vorhanden.

-  Stellplätze in Parkhaus/Tiefgarage

neue Fahrradstellplätze: ca. 480

Straßenbäume: 113 Stk. (davon 36 in der Königstr.)  
davon Neupflanzungen: 64 Stk.

**Anzahl von Bäumen und Stellplätzen in Abhängigkeit der Anforderungen von Flächen für die Feuerwehr (Verkehrsflächen, Aufstellflächen, Abstände zu Fassaden) und Lage Leitungstrassen.**

-  Bäume Bestand
-  Bäume Neupflanzung



# LEITBILD

## Vertiefungsraum

### 9 PLÄTZE PROGRAMMIEREN!

Räumliche und funktionale Definition prägender öffentlicher Räume



- Räume für Nutzungen schaffen (Zonierung)
- Räume für Aufenthalt, Sport, Bewegung, Kunst und Kultur,...

### 10 IDENTITÄT STÄRKEN!

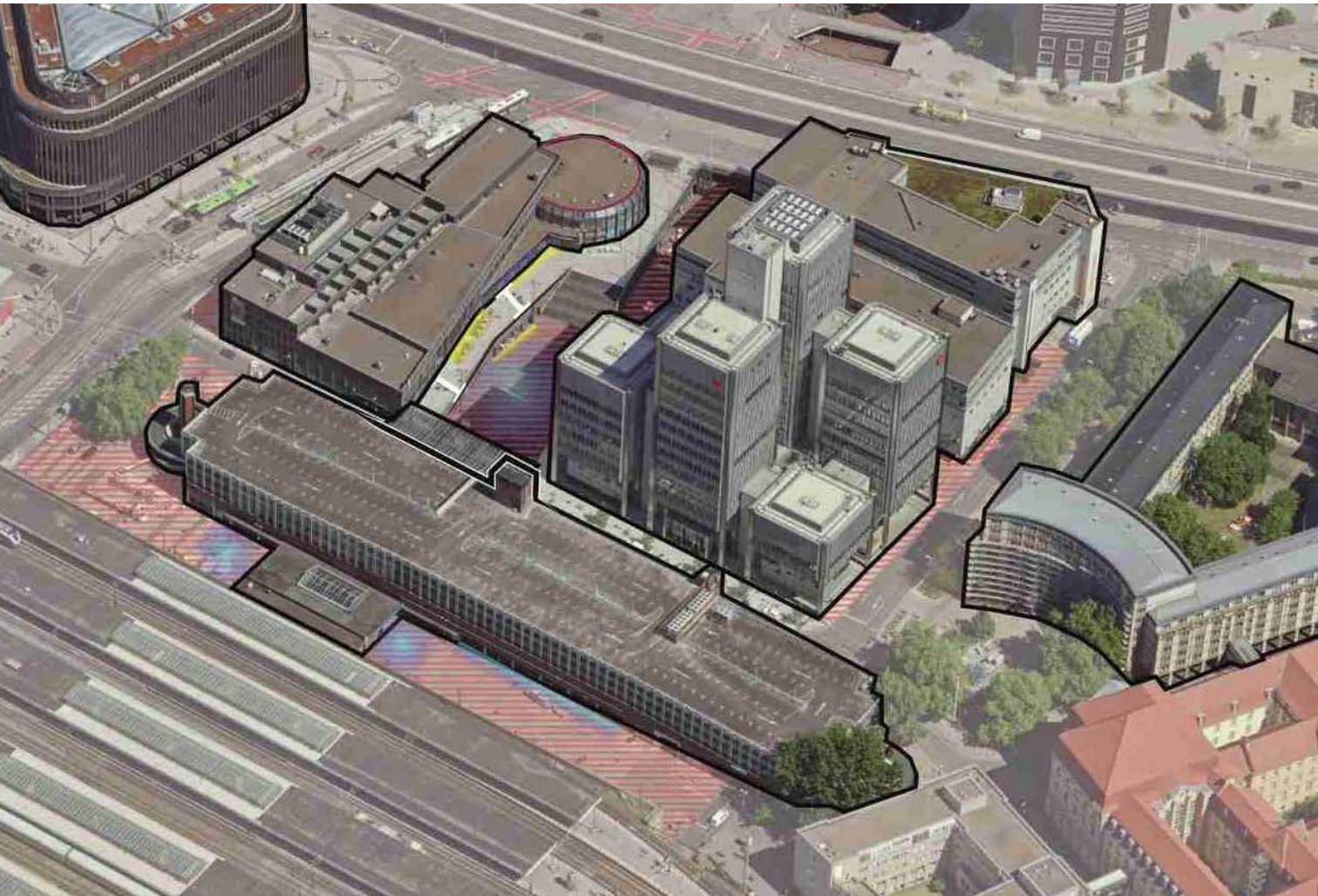
Umgang/Weiterentwicklung des charakteristischen Stadtbildes und etablierter, passender Funktionen



- bestehende Ikonen (räumlich und funktional) revitalisieren
- Räume und Gebäude inszenieren
- Hochpunkt(e) schaffen



# EINGANG BAHNHOF NORD



## LEITBILD

Vertiefungsbereich

### 11 BAHNHOFSEINGANG NORD GESTALTEN!

Verbesserung des Erscheinungsbildes, der Raum- und Blickbezüge und der Organisation der Verkehre



Eingang Bahnhof Nord:

- Schaffung repräsentativer Eingang
- Integration notwendiger Logistik

Stadtplatz:

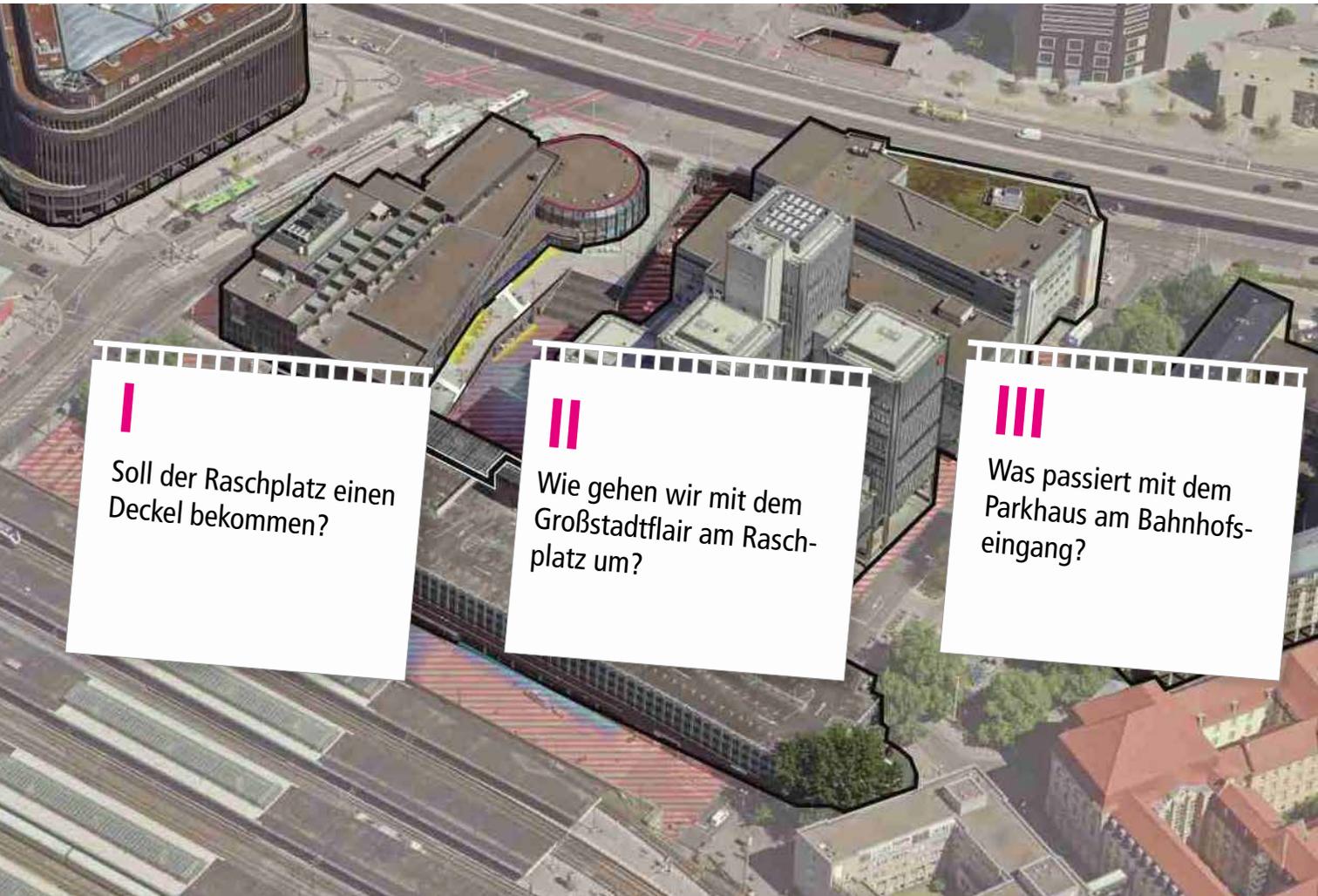
- Räume aufwerten, Angsträume auflösen
- Belebung EG Zonen
- Schaffung Aufenthaltsqualität entsprechend Programmierung
- möglichst klimawirksame Gestaltung

Ankommens- und Umstiegsort:

- Verbesserung Fuß- und Radwegebeziehungen (u.a. Querung Raschplatzes vereinfachen, querungsfreier Austritt aus Bahnhof,...)
- Übersichtlichkeit und Klarheit schaffen
- Anbindung Stadtbahn und ZOB sowie Parkplatzangebote (TG/QG)
- Schaffung Fahrradparken, Integration Kurzzeitparken und Taxivorfahrt



# EINGANG BAHNHOF NORD



**I**  
Soll der Raschplatz einen Deckel bekommen?

**II**  
Wie gehen wir mit dem Großstadtflair am Raschplatz um?

**III**  
Was passiert mit dem Parkhaus am Bahnhofs-  
eingang?

## LEITBILD

Vertiefungsbereich

### 11 BAHNHOFSEINGANG NORD GESTALTEN!

Verbesserung des Erscheinungsbildes, der Raum- und Blickbezüge und der Organisation der Verkehre



Eingang Bahnhof Nord:

- Schaffung repräsentativer Eingang
- Integration notwendiger Logistik

Stadtplatz:

- Räume aufwerten, Angsträume auflösen
- Belebung EG Zonen
- Schaffung Aufenthaltsqualität entsprechend Programmierung
- möglichst klimawirksame Gestaltung

Ankommens- und Umstiegsort:

- Verbesserung Fuß- und Radwegebeziehungen (u.a. Querung Raschplatzes vereinfachen, querungsfreier Austritt aus Bahnhof,...)
- Übersichtlichkeit und Klarheit schaffen
- Anbindung Stadtbahn und ZOB sowie Parkplatzangebote (TG/QG)
- Schaffung Fahrradparken, Integration Kurzzeitparken und Taxivorfahrt

# RASCHPLATZ- HOCHSTRASSE



## LEITBILD

Vertiefungsbereich

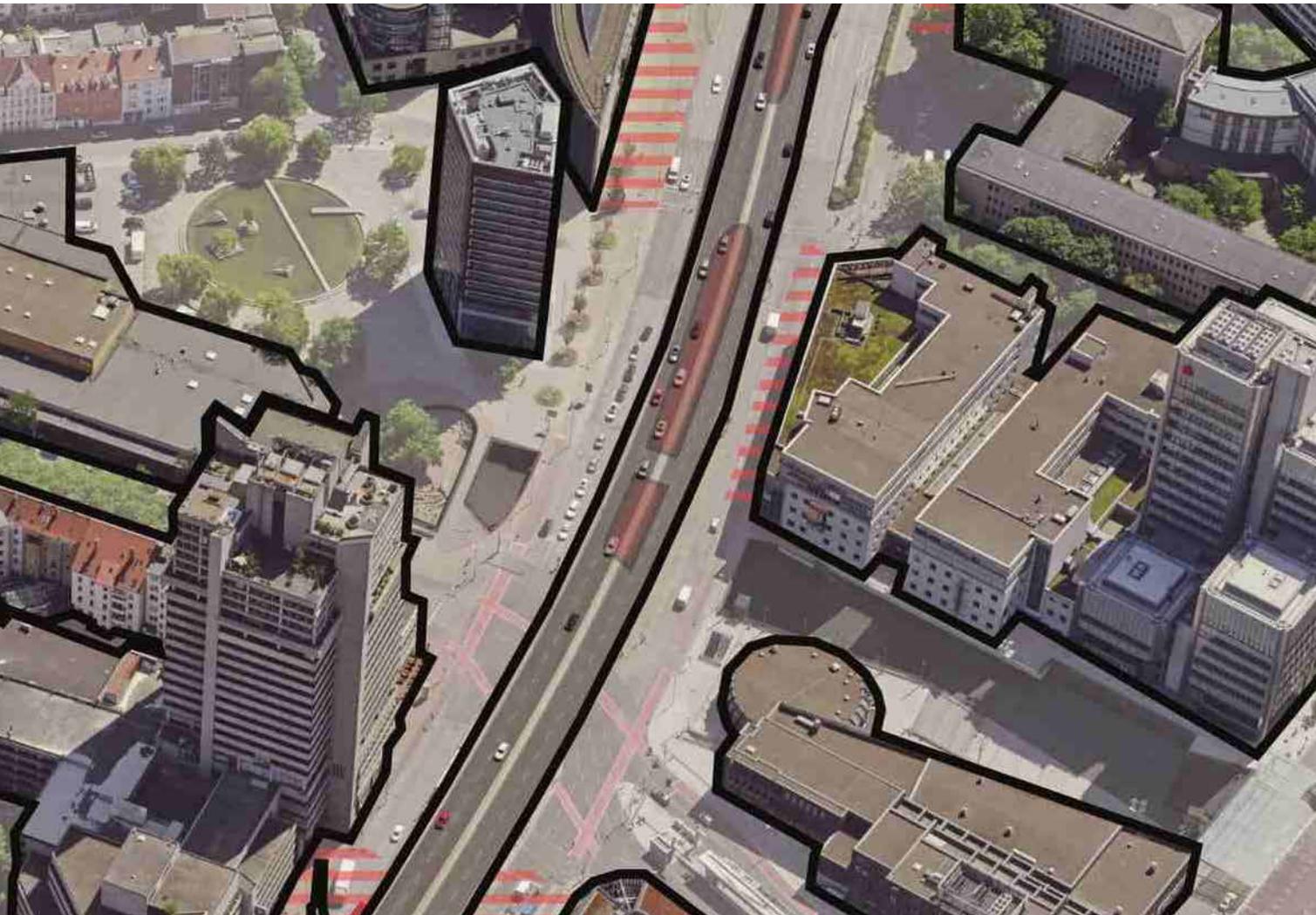
### 12 QUERUNG CITYRING VERBESSERN!

Gewährleistung verkehrlicher Funktion des Cityrings und einfacher Querung für Fußgänger\*innen/ Radfahrende



Verbesserung Querung:

- einfache Querung für Fußgänger\*innen und Radfahrende
- Anbindung bestehende Wegebeziehungen; Erhalt/ Aufwertung aktive Wegebeziehungen ins UG





# RASCHPLATZ- HOCHSTRASSE

## LEITBILD

Vertiefungsbereich

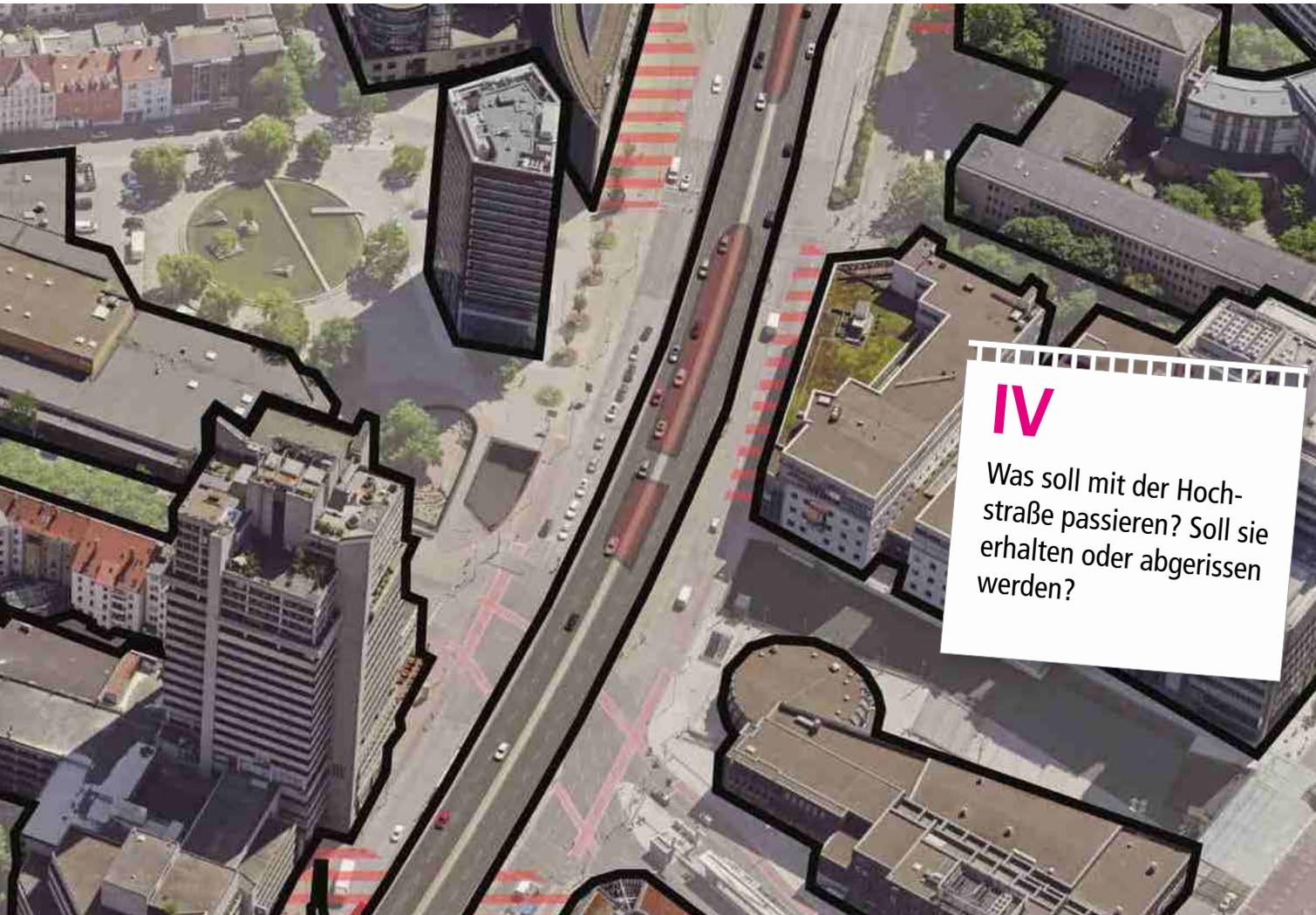
### 12 QUERUNG CITYRING VERBESSERN!

Gewährleistung verkehrlicher Funktion des Cityrings und einfacher Querung für Fußgänger\*innen/ Radfahrende



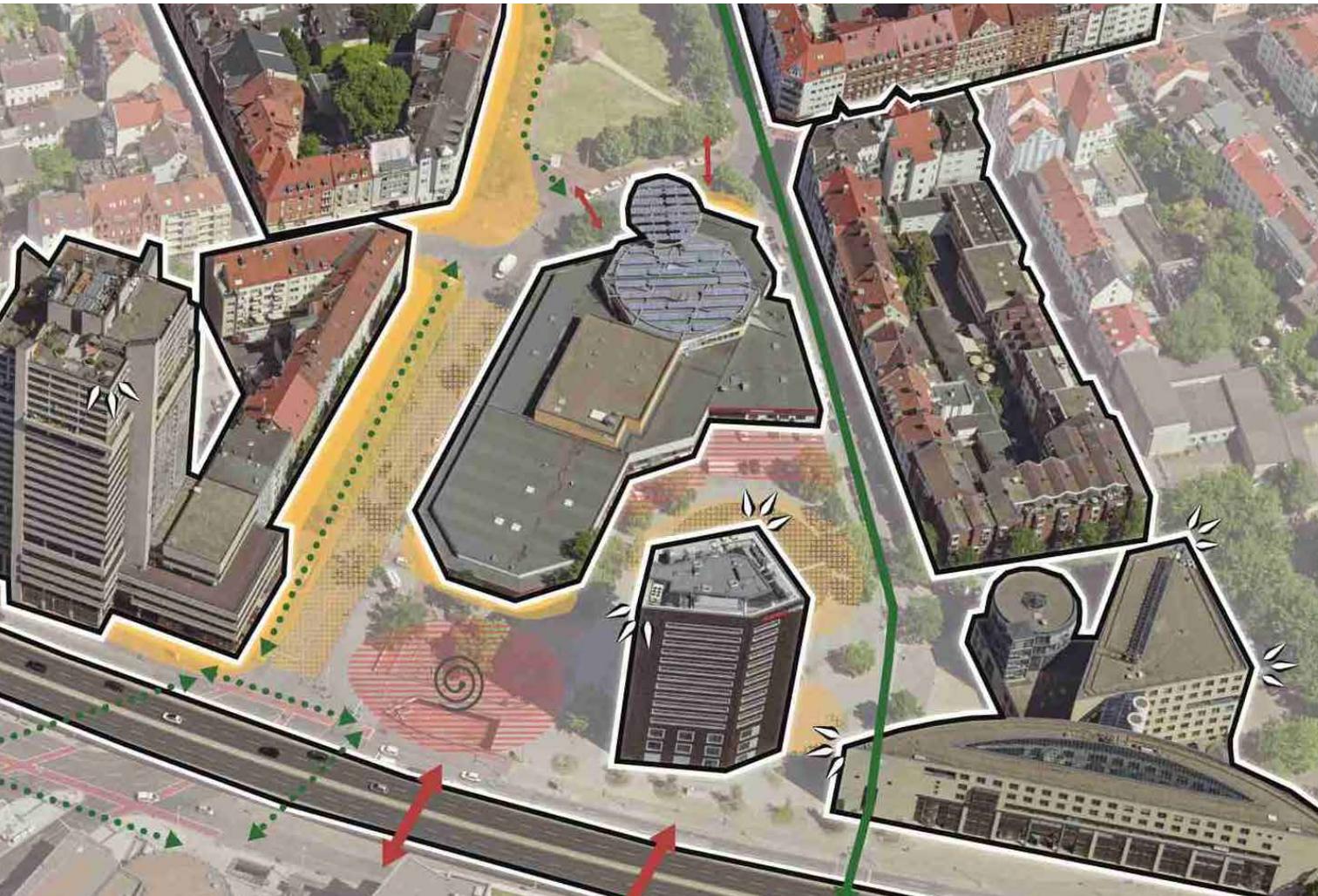
Verbesserung Querung:

- einfache Querung für Fußgänger\*innen und Radfahrende
- Anbindung bestehende Wegebeziehungen; Erhalt/ Aufwertung aktive Wegebeziehungen ins UG





# UMFELD PAVILLON



## LEITBILD

Vertiefungsbereich

9 PLÄTZE PROGRAMMIEREN!

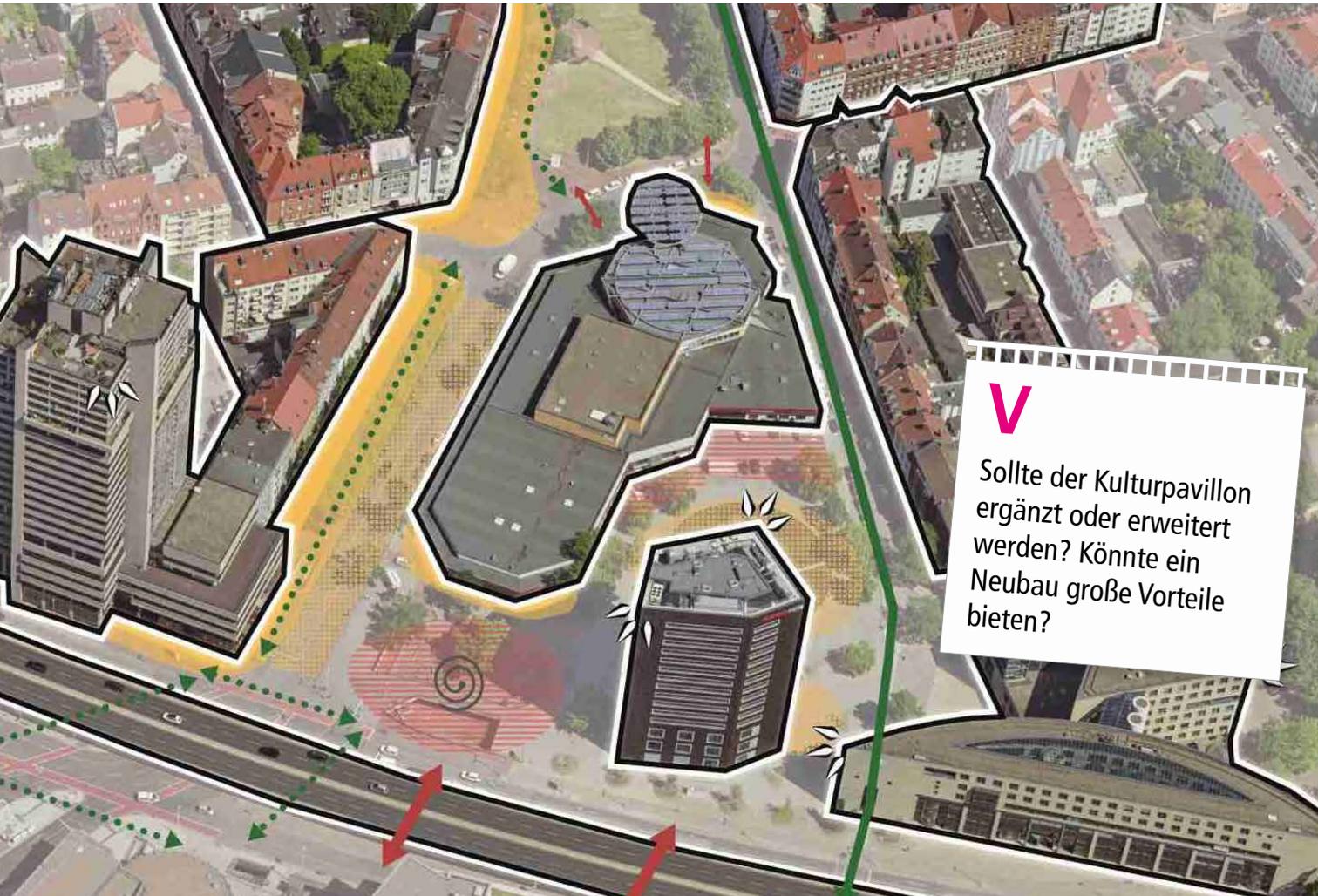
10 IDENTITÄT STÄRKEN!



- Platz der Frauen von Messina: gestalterische/bauliche Aufwertung als Quartiers-/ Stadtteileingang
- Andreas-Hermes-Platz: Belebung durch Aufwertung EG-Zonen und Freiraumgestaltung (Programmierung); klimawirksame Begrünung/Gestaltung
- Lister Meile: Aufwertung als zentrale Wegeverbindung zwischen Oststadt und Hauptbahnhof bzw. Innenstadt (Fuß- und Radverkehr)
- Pavillon: Unterstützung und Erweiterung Nutzungsangebot (Optionen Ergänzung, Anbau oder Ersatzneubau)



# UMFELD PAVILLON



**V**  
Sollte der Kulturpavillon ergänzt oder erweitert werden? Könnte ein Neubau große Vorteile bieten?

## LEITBILD

Vertiefungsbereich

**9 PLÄTZE PROGRAMMIEREN!**

**10 IDENTITÄT STÄRKEN!**



- Platz der Frauen von Messina: gestalterische/bauliche Aufwertung als Quartiers-/ Stadtteileingang
- Andreas-Hermes-Platz: Belebung durch Aufwertung EG-Zonen und Freiraumgestaltung (Programmierung); klimawirksame Begrünung/Gestaltung
- Lister Meile: Aufwertung als zentrale Wegeverbindung zwischen Oststadt und Hauptbahnhof bzw. Innenstadt (Fuß- und Radverkehr)
- Pavillon: Unterstützung und Erweiterung Nutzungsangebot (Optionen Ergänzung, Anbau oder Ersatzneubau)



# PODIUMS- GESPRÄCH

Für den Vertiefungsbereich wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Auf dem Weg dorthin wurde bereits viel über Spielräume und Setzungen diskutiert.

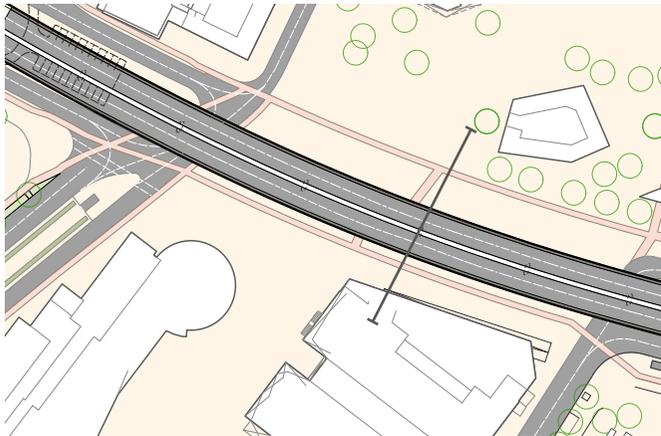


## ZWISCHENSCHRITT: Szenarienuntersuchung Hochstraße

### Erkenntnisse für die städtebauliche Vertiefung

**IV**

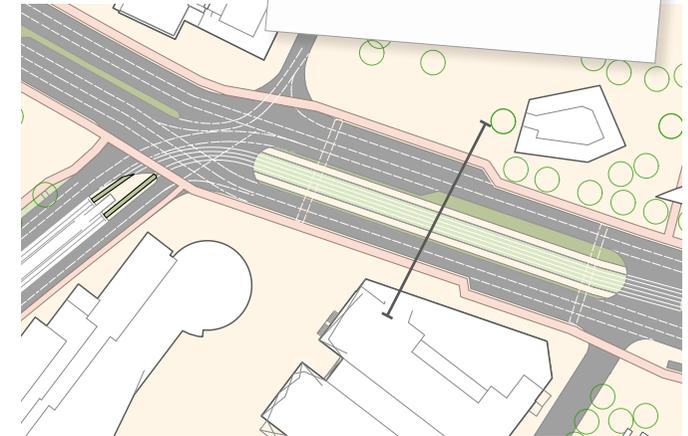
Was soll mit der Hochstraße passieren? Soll sie erhalten oder abgerissen werden?



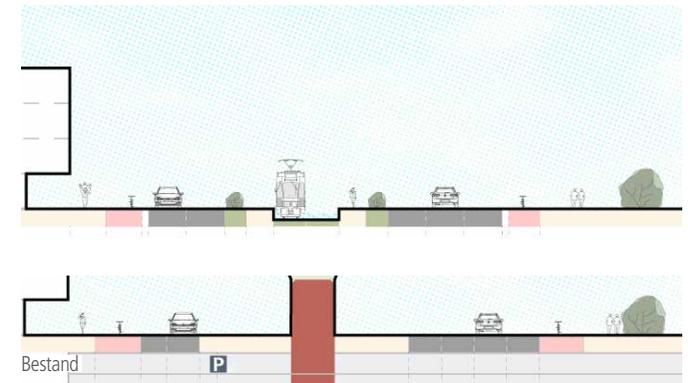
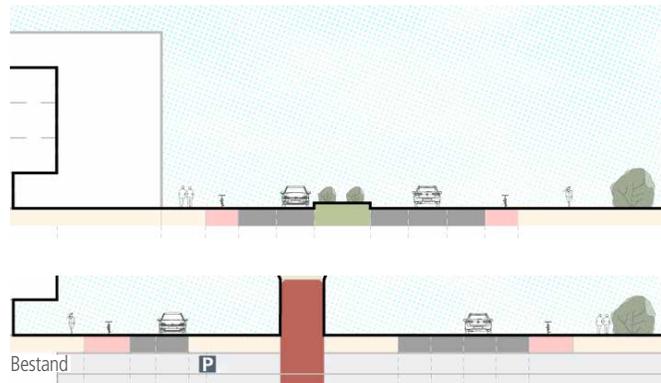
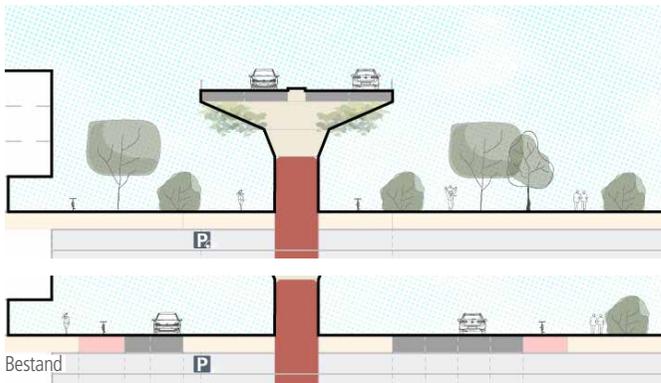
**Szenario  
ERHALT HOCHSTRASSE**



**Szenario  
ABRISS HOCHSTRASSE**



**... mit  
STADTBahnverlängerung**





**I**  
**RASCHPLATZ DECKELN!**  
 Der Raschplatz wird gedeckelt um einen ebenerdigen Durchgang zu schaffen. Die -1 Ebene wird neu bespielt.

**II**  
**GROSSSTADT-CHARAKTER STÄRKEN!**  
 Die bestehenden Ikonen werden durch neue Hochpunkte ergänzt und der Großstadtcharakter Hannovers so gestärkt.

**III**  
**ABRISS PARKHAUS!**  
 Das Parkhaus am Bahnhof wird durch einen Neubau ersetzt, um Platz für neue Nutzungen zu schaffen. Das Bahnhofsumfeld wird neu organisiert und attraktiver gestaltet.

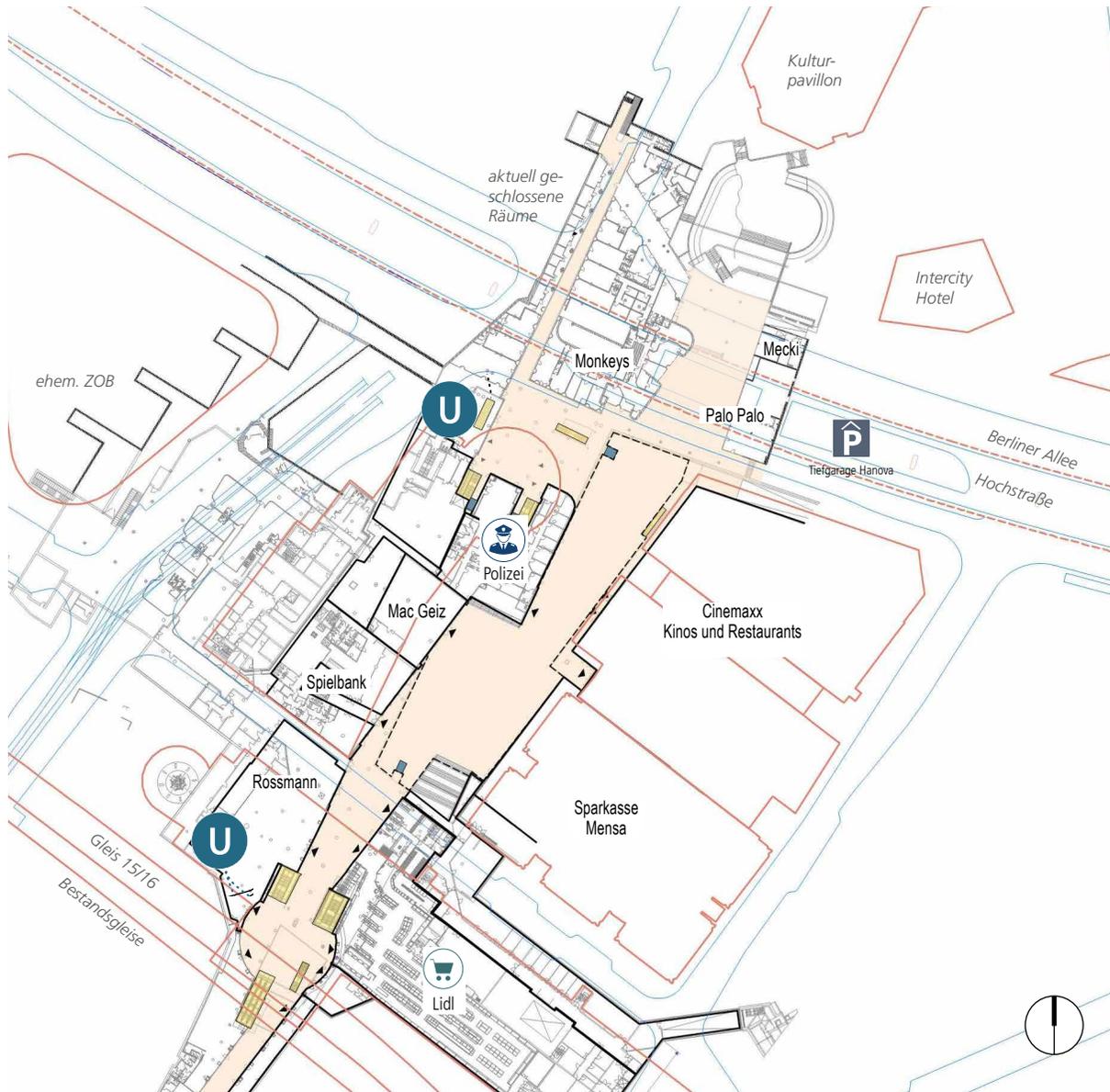
**IV**  
**HOCHSTRASSE ERHALTEN!**  
 Die Hochstraße bleibt erhalten und ihr Potential wird genutzt, um eine ebenerdige Verbindung von HBF zu WKP zu schaffen.

**V**  
**KULTURPAVILLON ERWEITERN!**  
 Der Kulturpavillon wird als Ankerpunkt für Kunst und Kultur erweitert und so der umliegende Raum aktiviert.

# VORSCHLÄGE FÜR DEN VERTIEFUNGSBEREICH

Annahmen, die als Grundlage für die Variantenuntersuchung seitens der Verwaltung getroffen wurden (politischer Beschluss ausstehend).





## EXKURS:

# RASCHPLATZ

## Bestand und Ziel

### "Deckelung des Raschplatzes"

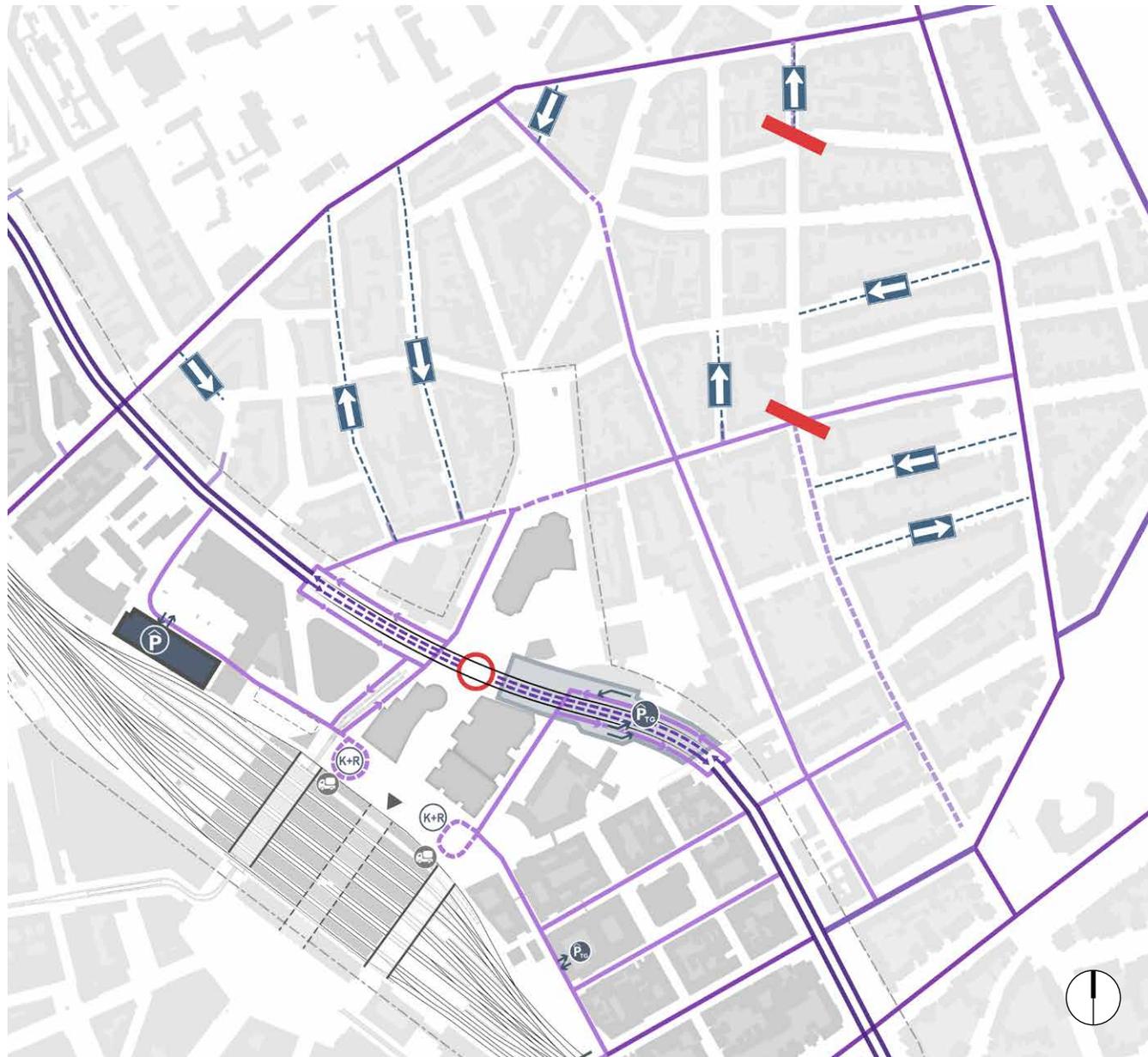
- Verbesserung oberirdische Wegebeziehungen durch Deckeln der -1 Ebene
- Nutzung neu gewonnener Raum im UG für z.B. Fahrradparken und / oder andere Handelsnutzungen

### Herausforderungen / Aufgaben

- Erhalt notwendiger Wegebeziehungen und Eingänge im UG (U-Bahn, TG unter Hochstraße, Bestandsnutzungen bei Verbleib,...)
- Entfluchtung
- natürliche Belichtung
- Be-/Entlüftung
- Schaffung Grundlage für Begrünung Raschplatz

### Berücksichtigung in Aufgabenstellung des anschließenden Hochbauwettbewerbs

-  Bestandsstraßen
-  Bestandsgebäude
-  öffentliche -1 Ebene
-  Treppen und Rolltreppen
-  Aufzüge



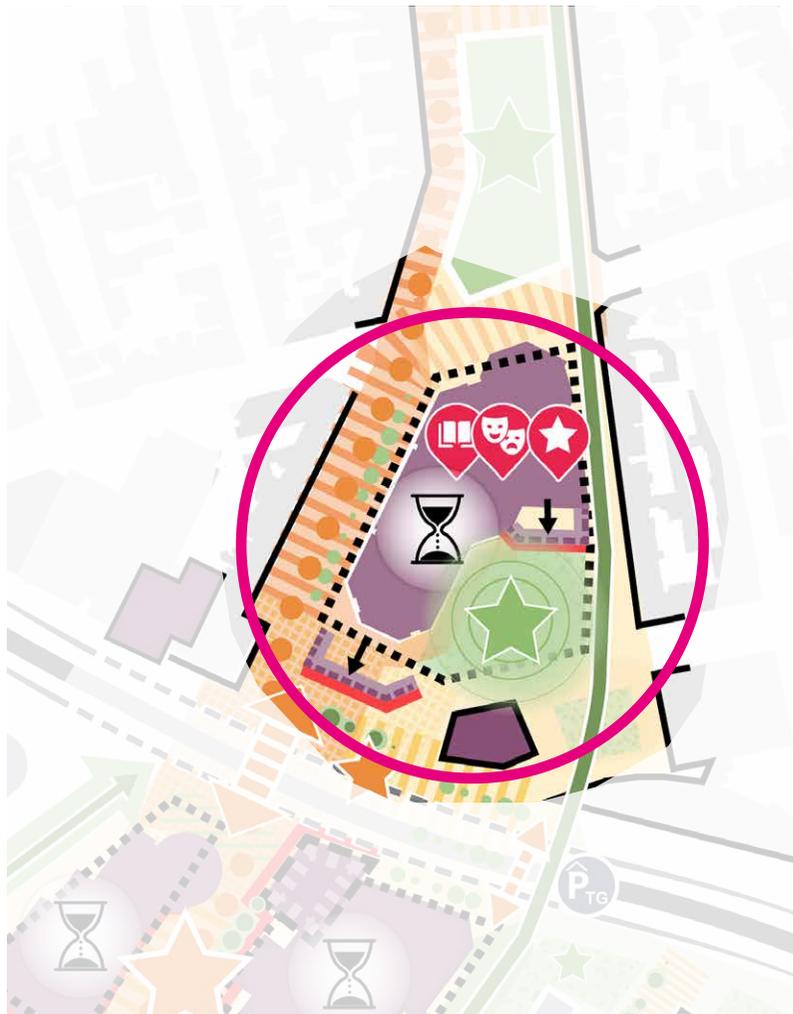
## EXKURS:

# VERKEHRLÖSUNG

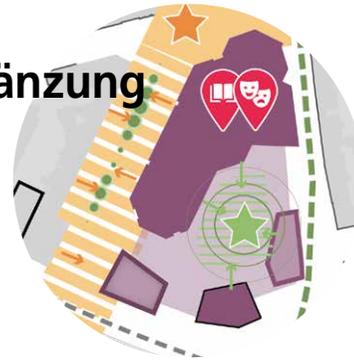
## Erhalt Hochstraße

Für einige wenige Fahrbeziehungen wird es etwas schwieriger als heute. Insgesamt überwiegen aber die Vorteile, da im Zuge der Wegebeziehung vom Ernst-August-Platz zum Weißekreuzplatz eine völlig neue Qualität einer fußläufigen Anbindung zwischen der Oststadt/List und der Innenstadt entsteht.

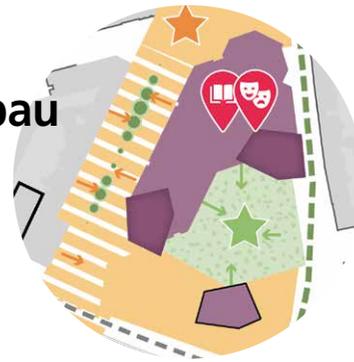
-  Cityring
-  Hauptstraßen
-  Nebenstraßen
-  Fahrradstraße
-  Einbahnstraßen lt. Verkehrsberuhigungskonzept
-  Diagonalsperre lt. Verkehrsberuhigungskonzept
-  Parkhaus/ Tiefgarage am Raschplatz
-  Kurzzeitparken (Kiss&Ride) + Taxen
-  Anlieferung
-  Autofreier Bereich / Durchfahrtssperre



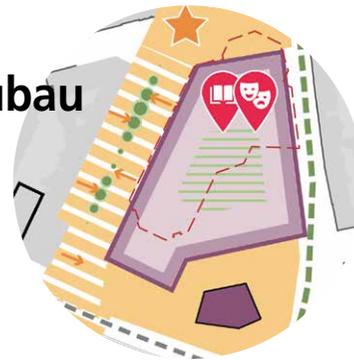
### Ergänzung



### Anbau



### Neubau



## EXKURS:

# UMFELD PAVILLON

## Prämissen und Vorschläge

- Umgang Pavillon:  
Jede der auszuarbeitenden Varianten sollte mit den skizzierten Umgängen mit dem Pavillon, also Erhalt, Anbau oder Neubau, funktionieren
- Andreas-Hermes-Platz:  
Die Planungen für die Zwischennutzung für den Andreas-Hermes-Platz werden in der weiteren Ausarbeitung berücksichtigt.



Temporäre Zwischennutzung gestaltet von Cityförster

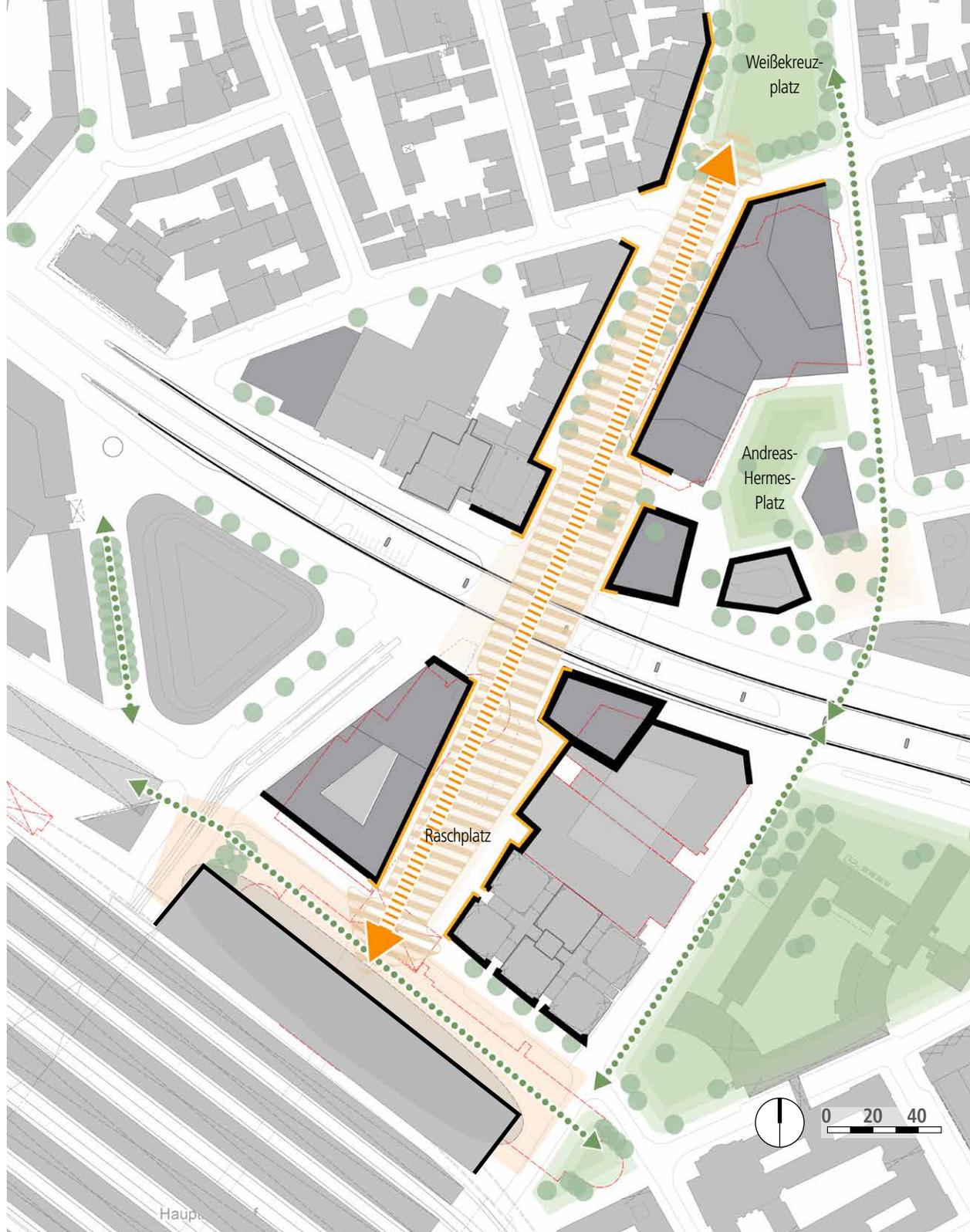
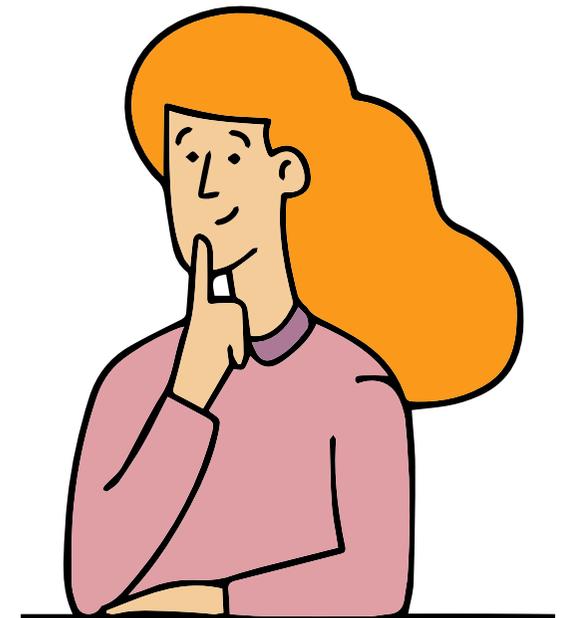
# VERTIEFUNGS- BEREICH

## VARIANTEN

## OSTSTADT-BOULEVARD

### Variante 1

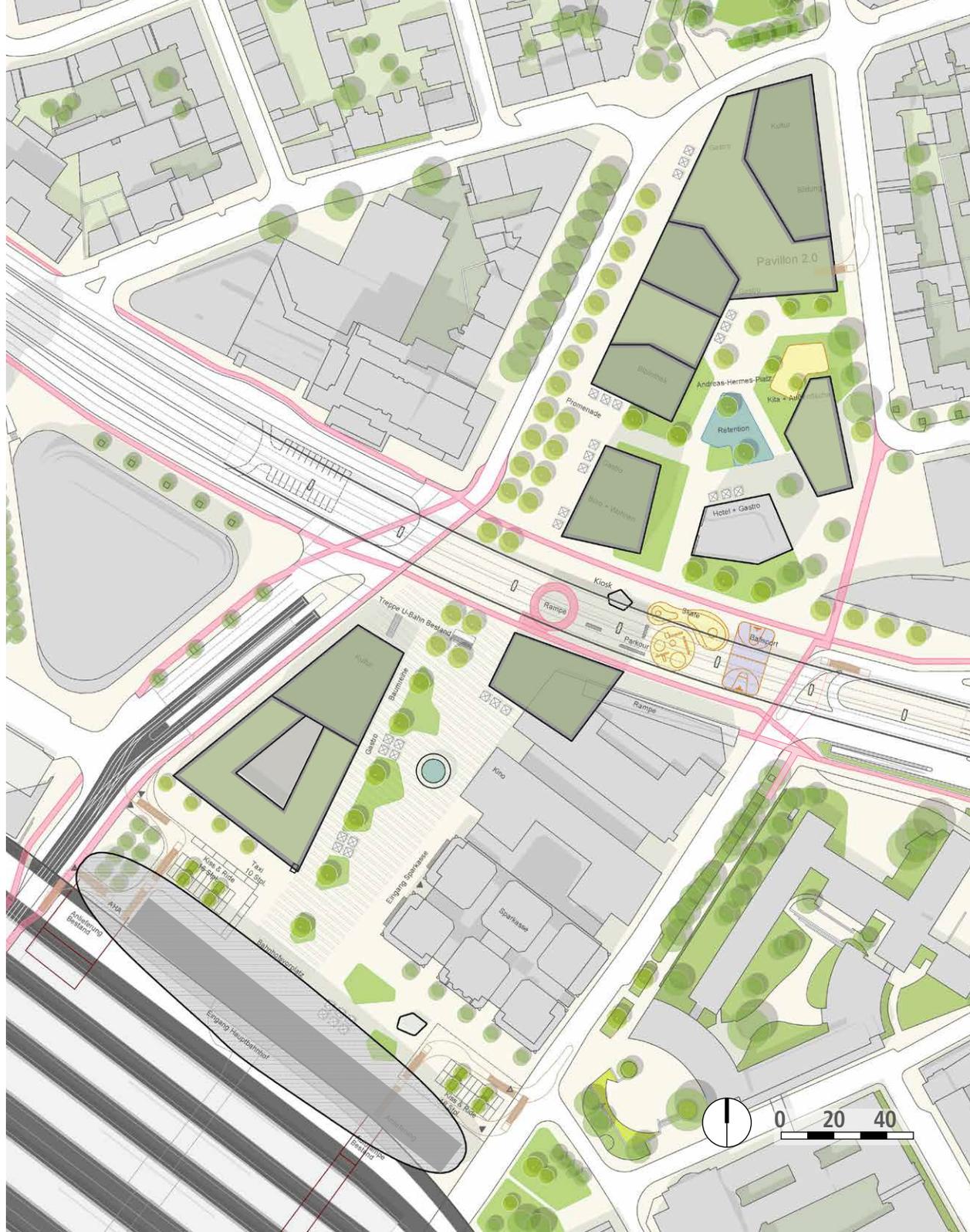
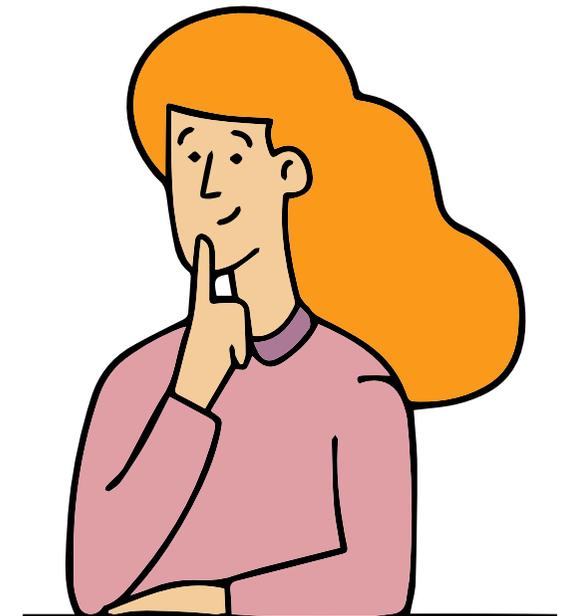
- Vorplatz im Bereich des neuen Nordeingangs Hbf durch schmalen Gebäudekörper
- durchgängiger Boulevard und Sichtachse vom Bahnhof bis zum Weißekreuzplatz
- zwei neue Hochpunkte flankieren die Hochstraße und den neuen Boulevard
- schmales Bahnhofsgebäude entlang der Gleise mit großzügiger Überdachung schafft Verbindung von Augustenstraße bis ZOB
- das Pavillongebäude sortiert sich neu und wird ergänzt
- Rückbau der Stellplatzanlagen/Fahrbahn der Lister Meile zugunsten der Nebenflächen (Fußweg, Bewegungsraum, Außengastronomie)

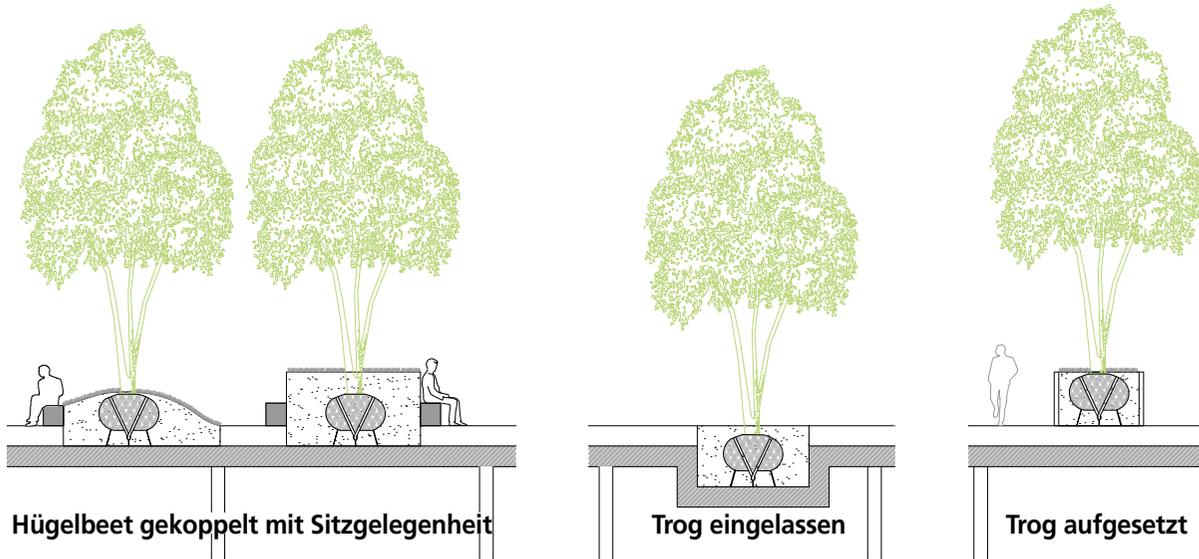


# OSTSTADT-BOULEVARD

## Variante 1

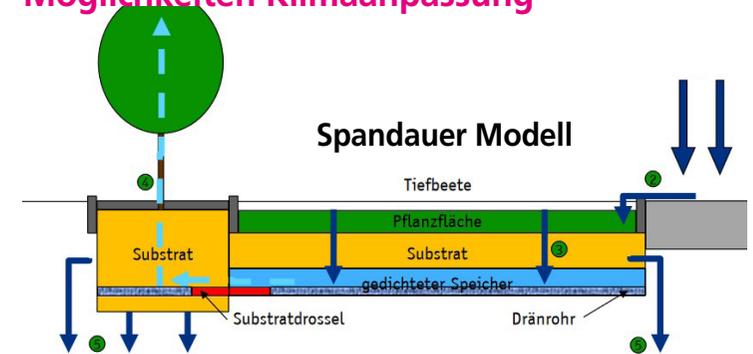
- Vorplatz im Bereich des neuen Nordeingangs Hbf durch schmalen Gebäudekörper
- durchgängiger Boulevard und Sichtachse vom Bahnhof bis zum Weißekreuzplatz
- zwei neue Hochpunkte flankieren die Hochstraße und den neuen Boulevard
- schmales Bahnhofsgebäude entlang der Gleise mit großzügiger Überdachung schafft Verbindung von Augustenstraße bis ZOB
- das Pavillongebäude sortiert sich neu und wird ergänzt
- Rückbau der Stellplatzanlagen/Fahrbahn der Lister Meile zugunsten der Nebenflächen (Fußweg, Bewegungsraum, Außengastronomie)





## EXKURS: BEGRÜNUNG

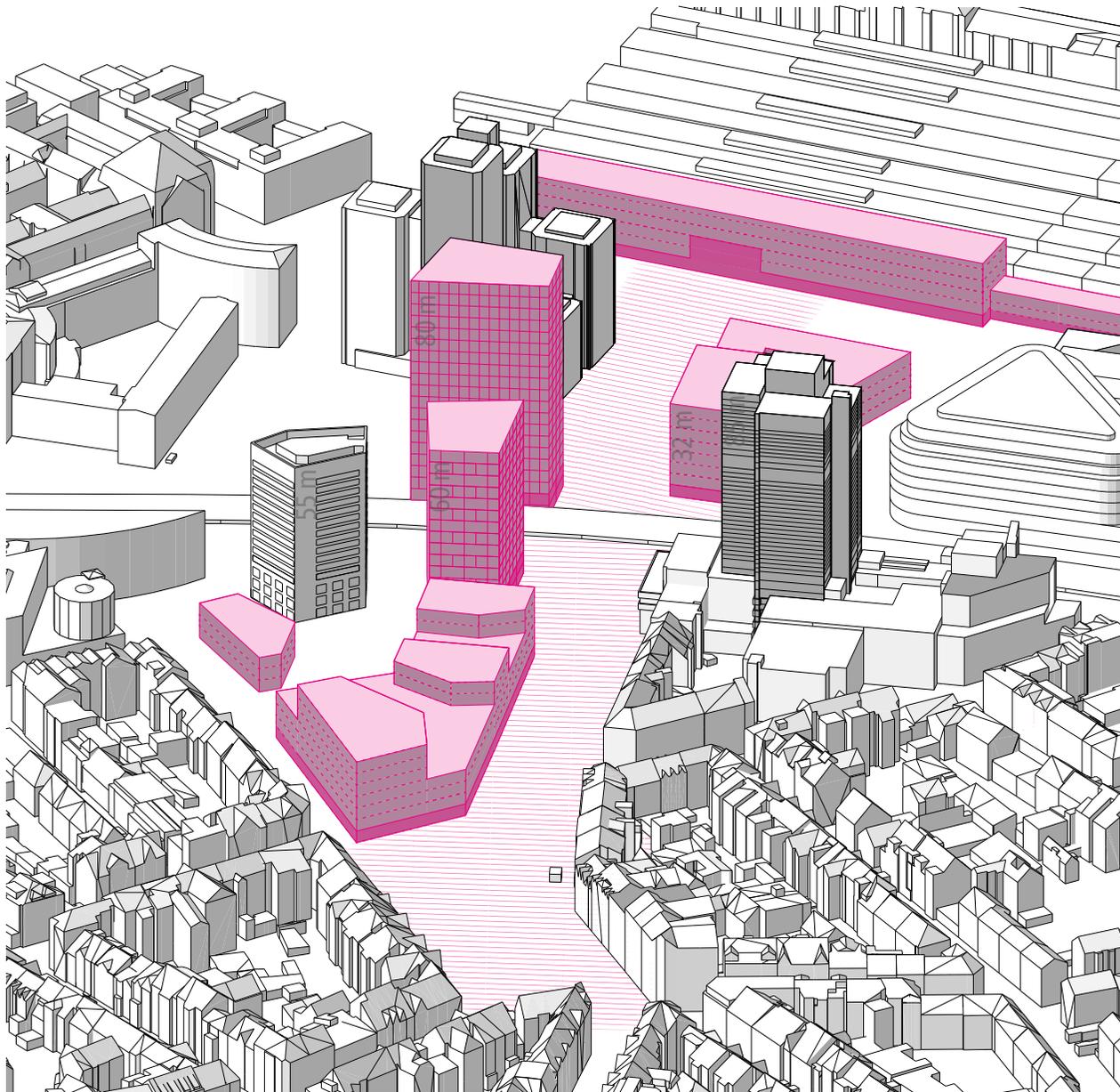
### Möglichkeiten Klimaanpassung



- Klimaanpassung funktioniert vor allem über gut wasserversorgte grüne Infrastuktur
  - » Pflanzen kühlen Umgebung durch Verdunstung
- Hitze und Trockenheit ist wesentlicher Faktor für Baumschäden
  - » auf versiegelten Flächen gesammeltes Regenwasser muss gespeichert und gut für Bewässerung von Baum-/Pflanzstandorten genutzt werden

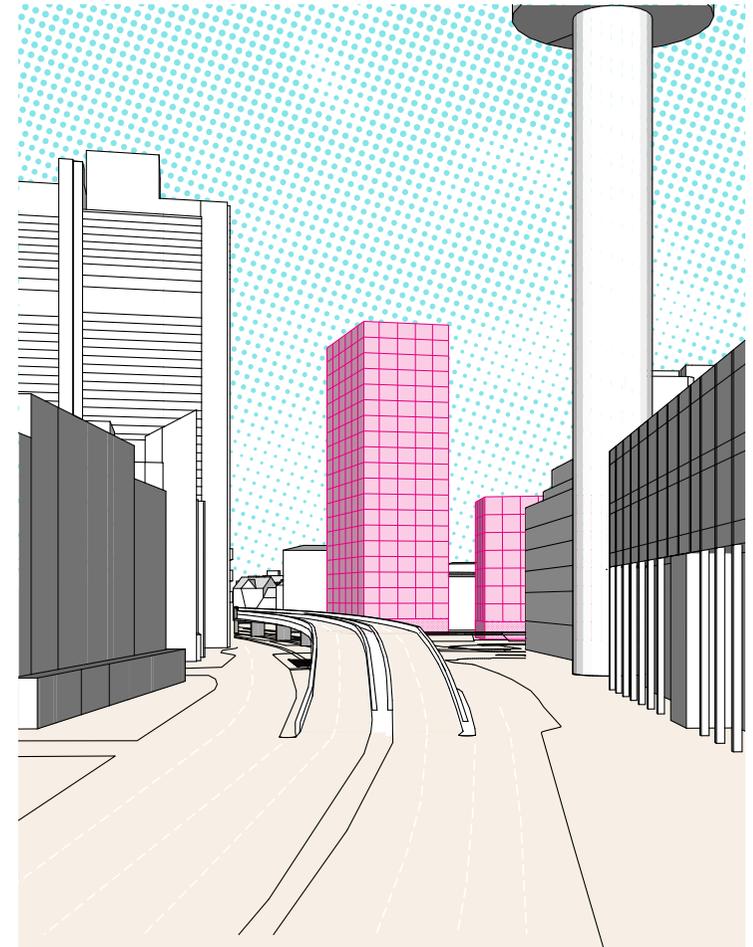


**Begrünung möglich und sehr sinnvoll mit kombiniertem Regenwassermanagement; aber gekoppelt an finanziellen Mehraufwand**



## OSTSTADT-BOULEVARD

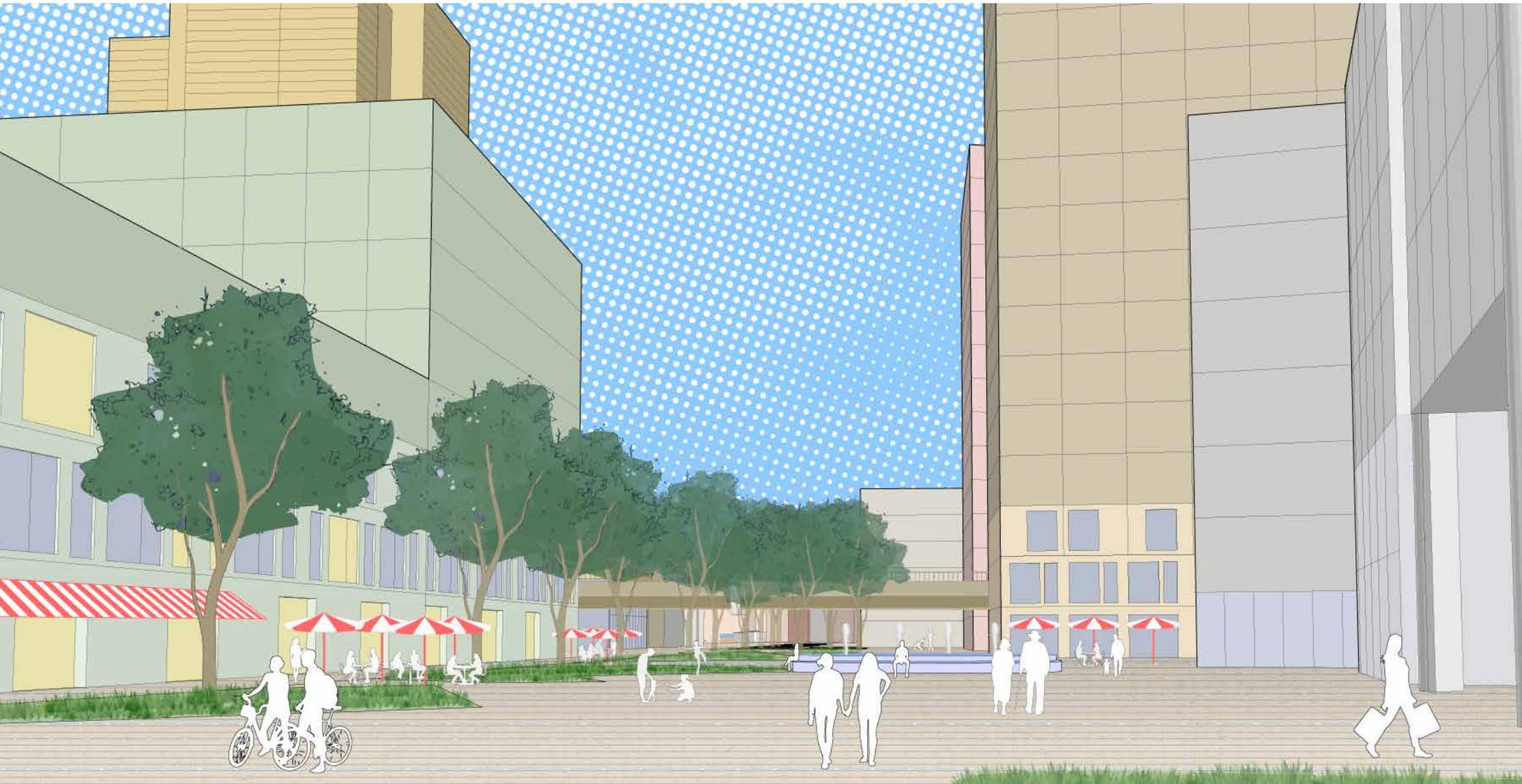
### Variante 1



Blick vom Hbf über Raschplatz Richtung Oststadt

## OSTSTADT-BOULEVARD

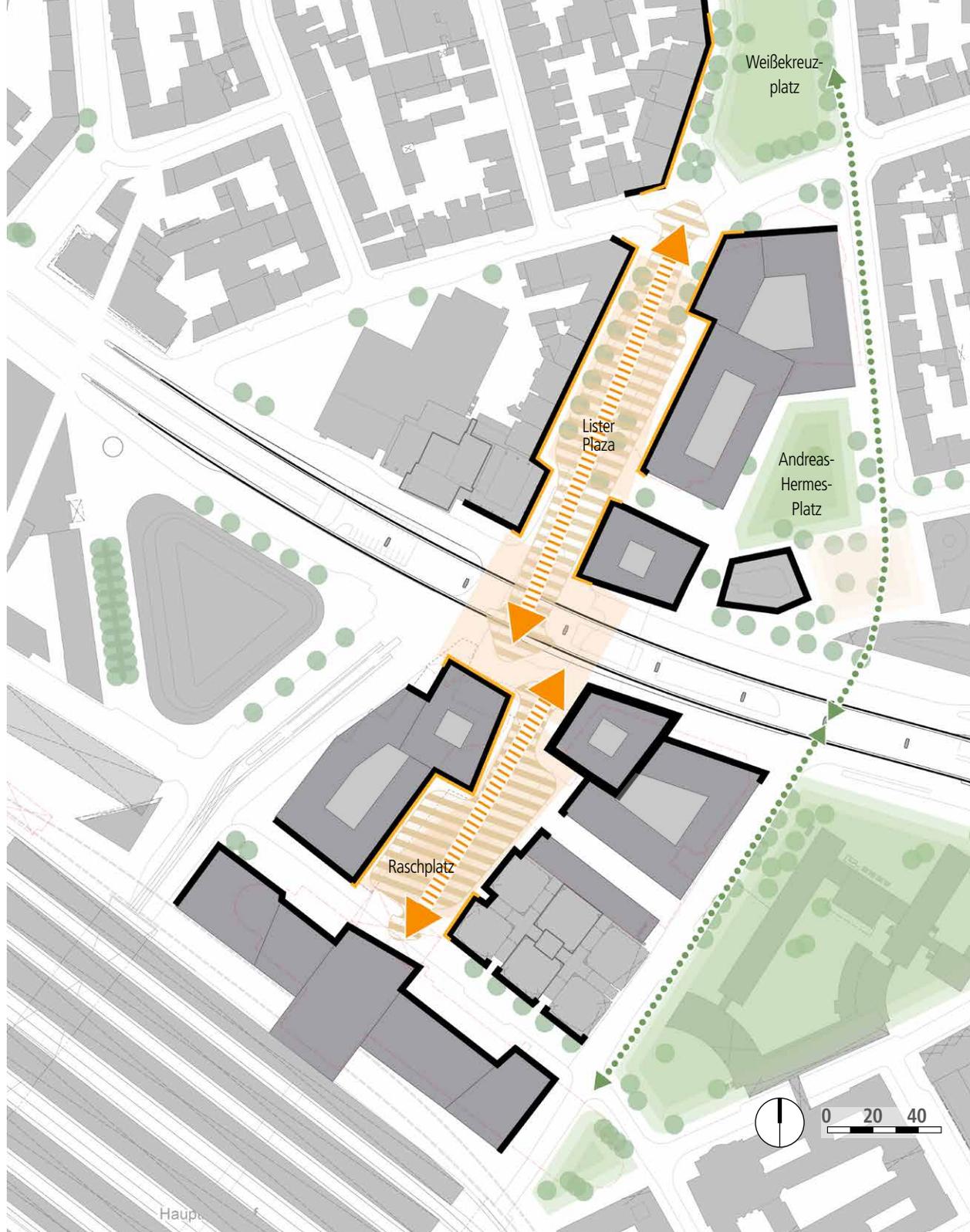
Variante 1



## LISTER PLAZA + RASCHPLATZ

### Variante 2

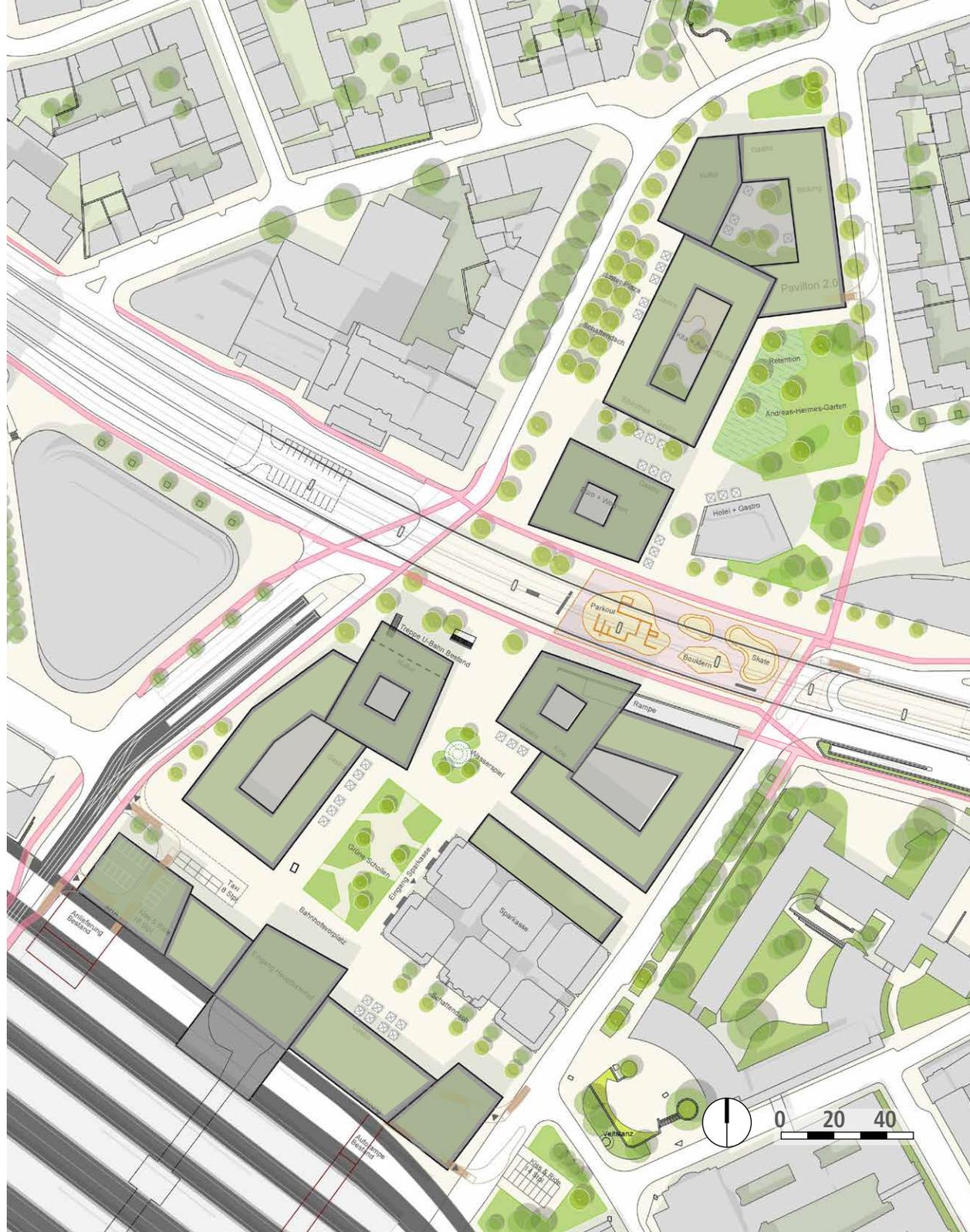
- Neu gefasster Raschplatz und neue Platzfolge
- Gebäude Vor- und Rücksprünge kreieren vielfältige Aufenthaltsräume
- Neuer Nordeingang Hbf wird als kompakte dominante städtebauliche Figur ausgearbeitet (Logistikflächen sind im EG zu integrieren)
- drei Hochpunkte ergänzen die Bestandsbebauung und bilden neue Raumkanten aus
- das Pavillongebäude sortiert sich neu

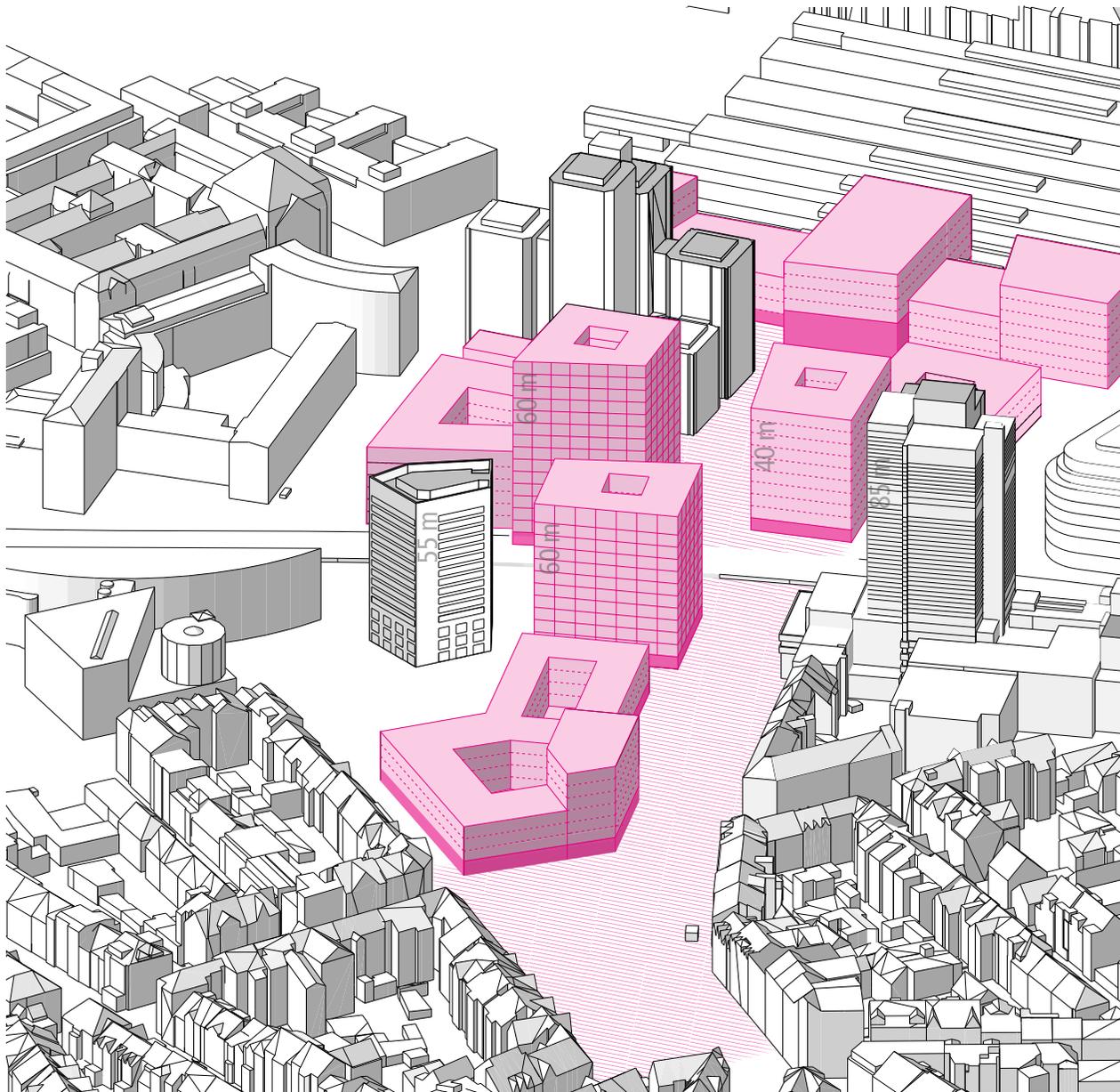


## LISTER PLAZA + RASCHPLATZ

### Variante 2

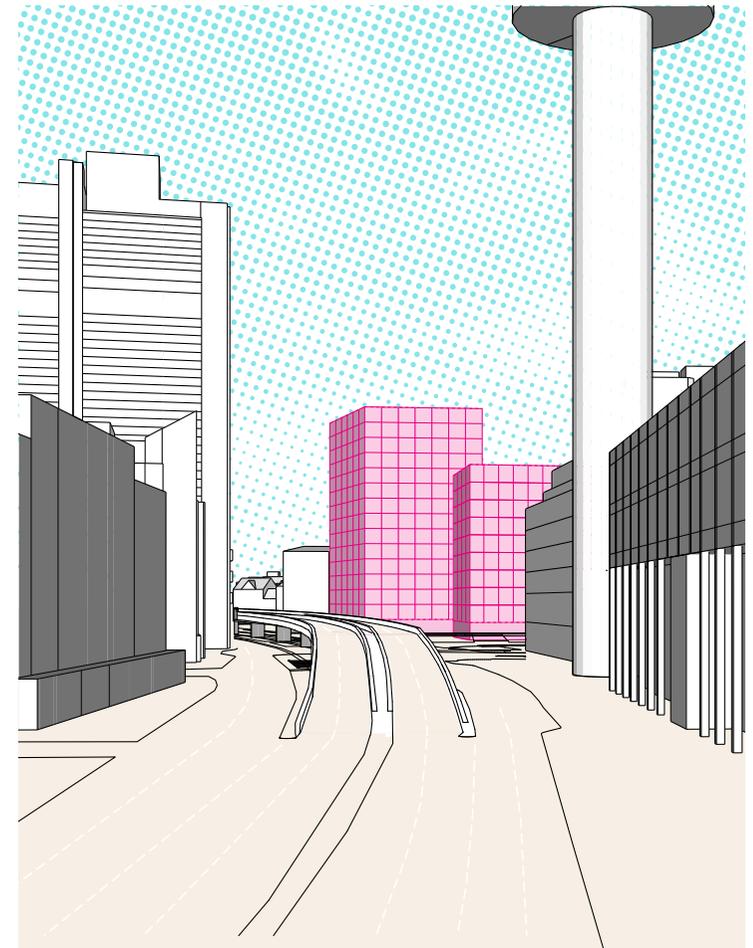
- Neu gefasster Raschplatz und neue Platzfolge
- Gebäude Vor- und Rücksprünge kreieren vielfältige Aufenthaltsräume
- Neuer Nordeingang Hbf wird als kompakte dominante städtebauliche Figur ausgearbeitet (Logistikflächen sind im EG zu integrieren)
- drei Hochpunkte ergänzen die Bestandsbebauung und bilden neue Raumkanten aus
- das Pavillongebäude sortiert sich neu





## LISTER PLAZA + RASCHPLATZ

### Variante 2



## LISTER PLAZA + RASCHPLATZ

Blick entlang Lister Meile nach Süden Richtung Raschplatz

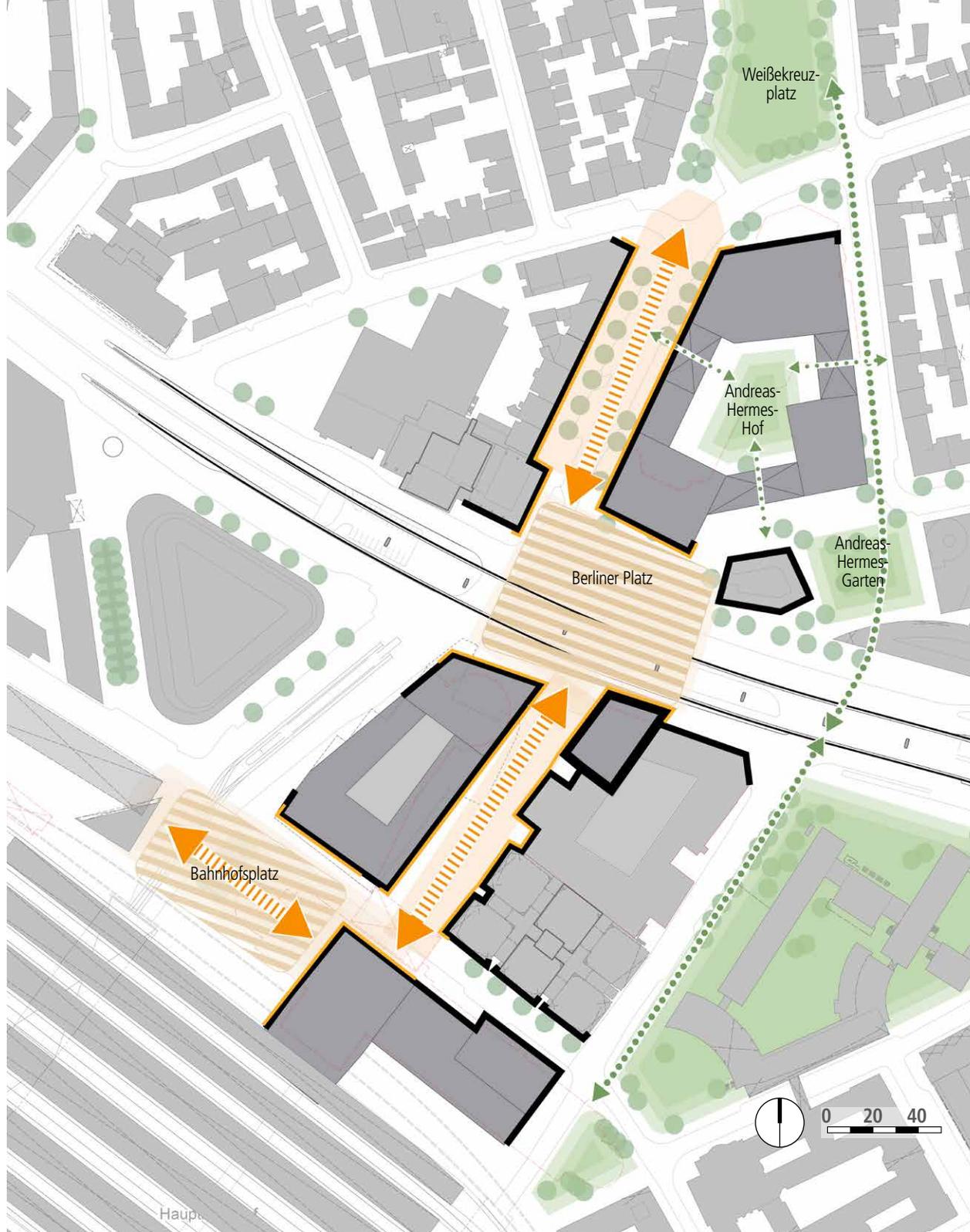
Variante 2



## BERLINER PLATZ

### Variante 3

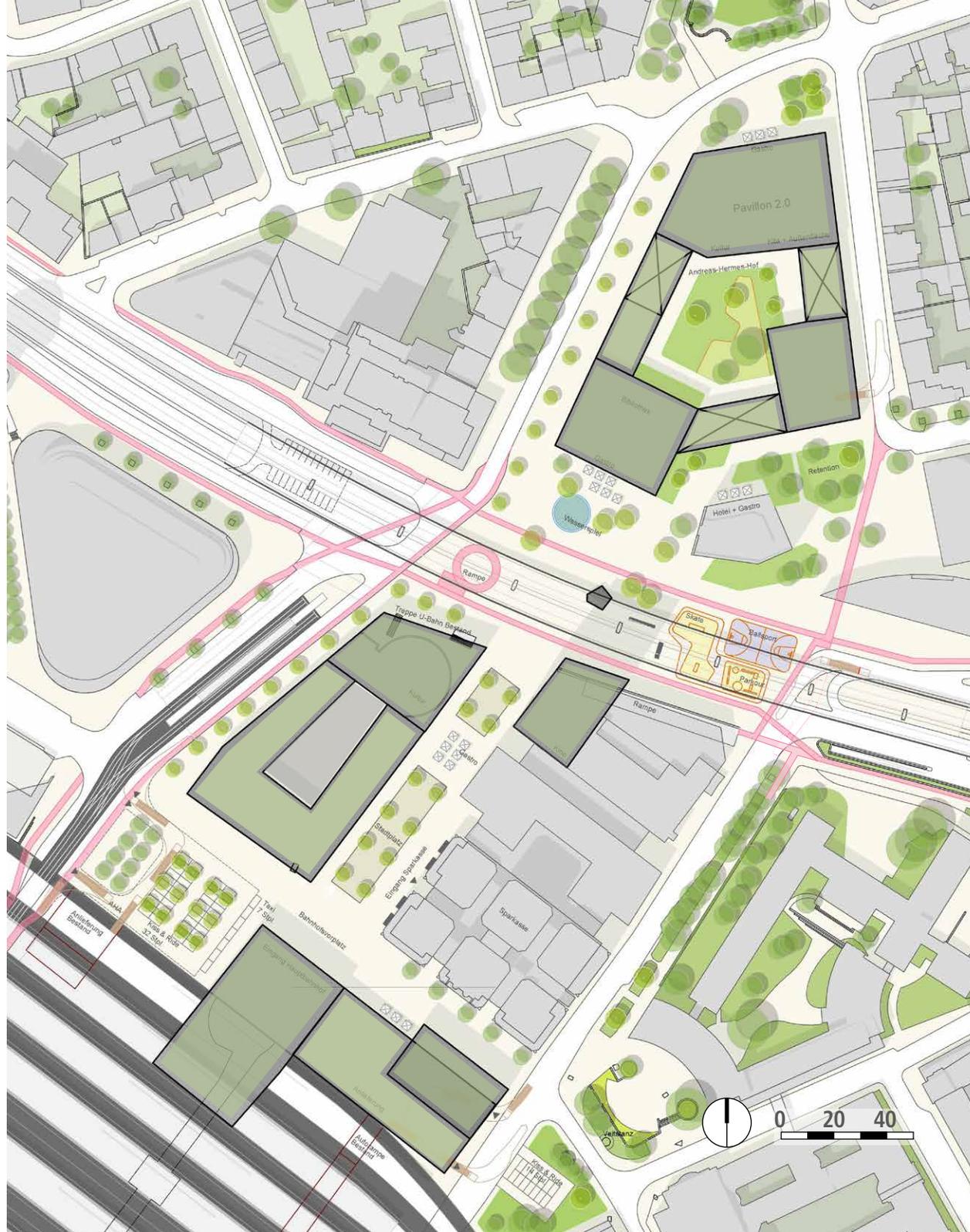
- Abfolge von Plätzen: Weißbekreuzplatz, Berliner Platz, Bahnhofplatz
- Neuer, zentraler Platz an der Berliner Allee
- Neuer Platz zwischen Bahnhofsausgang und ZOB
- Raschplatz wird zur Promenade, ebenso wie Lister Meile, deren Fahrspur und Stellplatzangebot zu Gunsten der Nebenflächen zurückgebaut wird
- Städtebauliche Dominante südlich der Hochstraße ergänzt Bestandsgebäude und akzentuiert den Stadtraum
- Flächen im Bereich des Pavillon werden neu organisiert und bilden neue Raumkanten aus

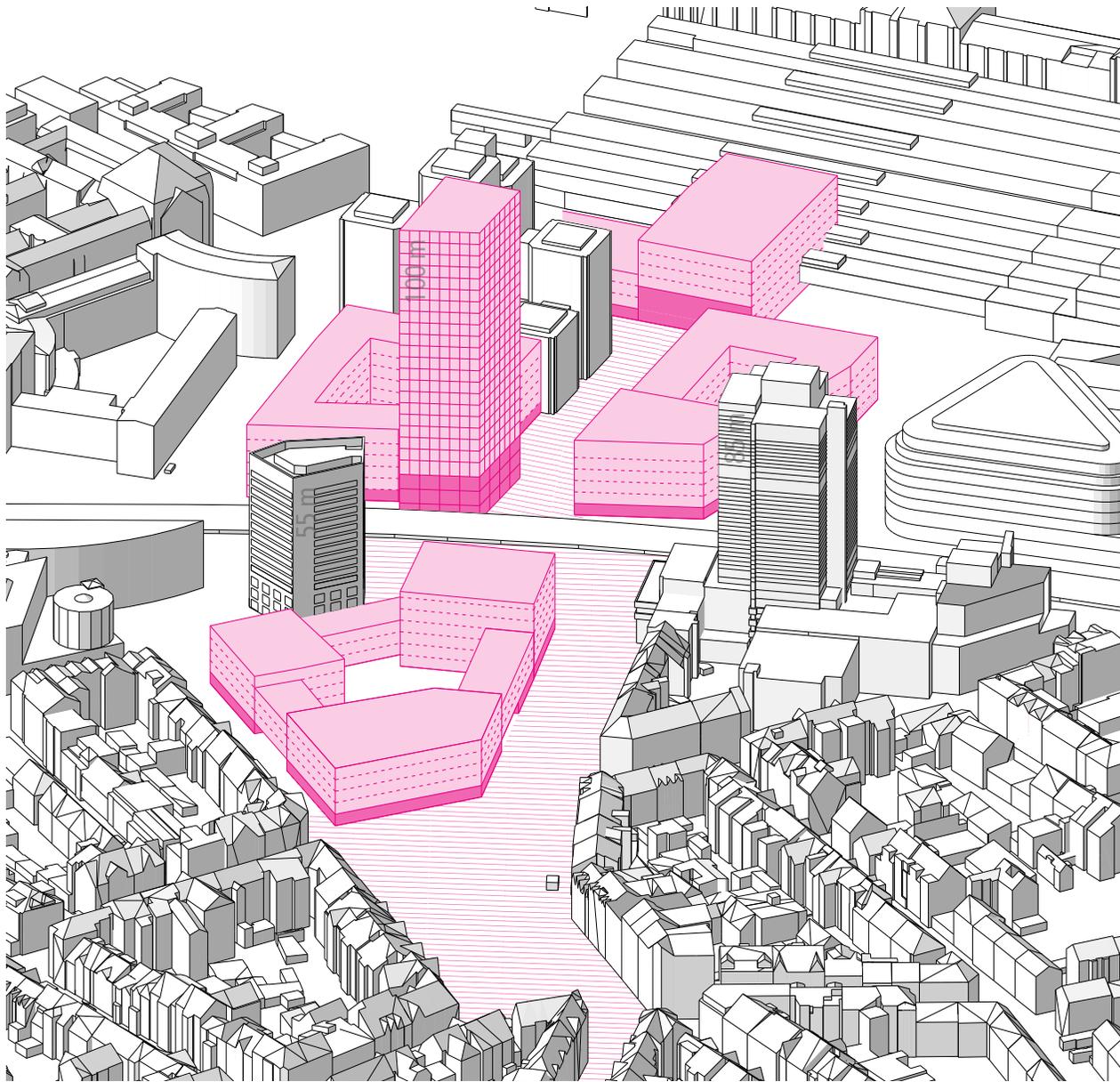


## BERLINER PLATZ

### Variante 3

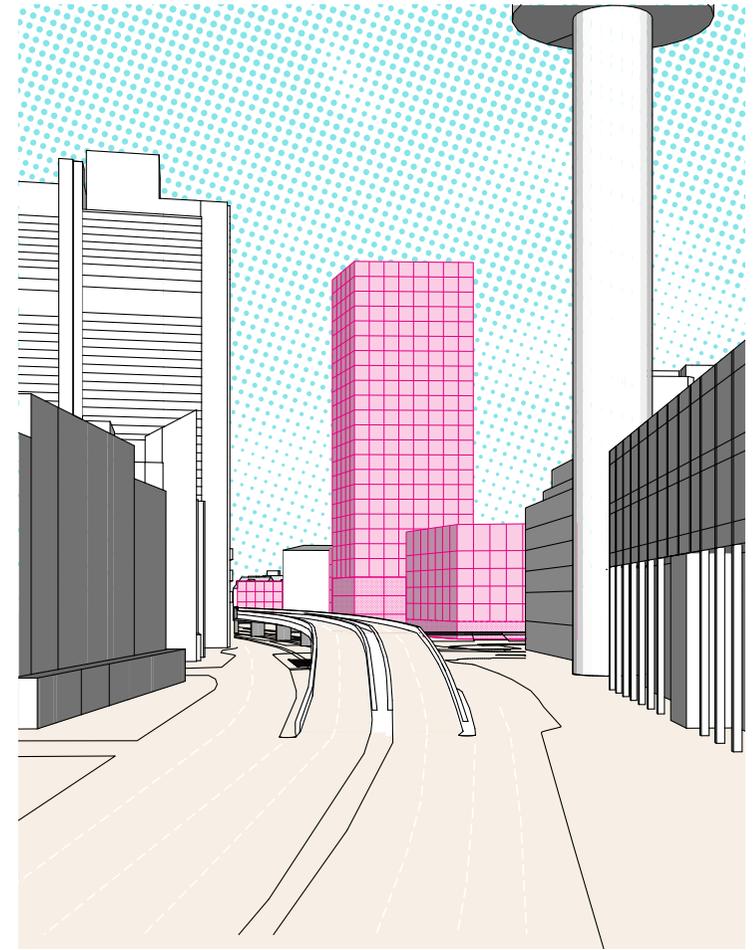
- Abfolge von Plätzen: Weißekreuzplatz, Berliner Platz, Bahnhofplatz
- Neuer, zentraler Platz an der Berliner Allee
- Neuer Platz zwischen Bahnhofsausgang und ZOB
- Raschplatz wird zur Promenade, ebenso wie Lister Meile, deren Fahrspur und Stellplatzangebot zu Gunsten der Nebenflächen zurückgebaut wird
- Städtebauliche Dominante südlich der Hochstraße ergänzt Bestandsgebäude und akzentuiert den Stadtraum
- Flächen im Bereich des Pavillon werden neu organisiert und bilden neue Raumkanten aus





## BERLINER PLATZ

### Variante 3



## BERLINER PLATZ

Blick unter der Hochstraße von Osten Richtung Brederohochhaus

Variante 3



## VARIANTENVERGLEICH

Variante 1



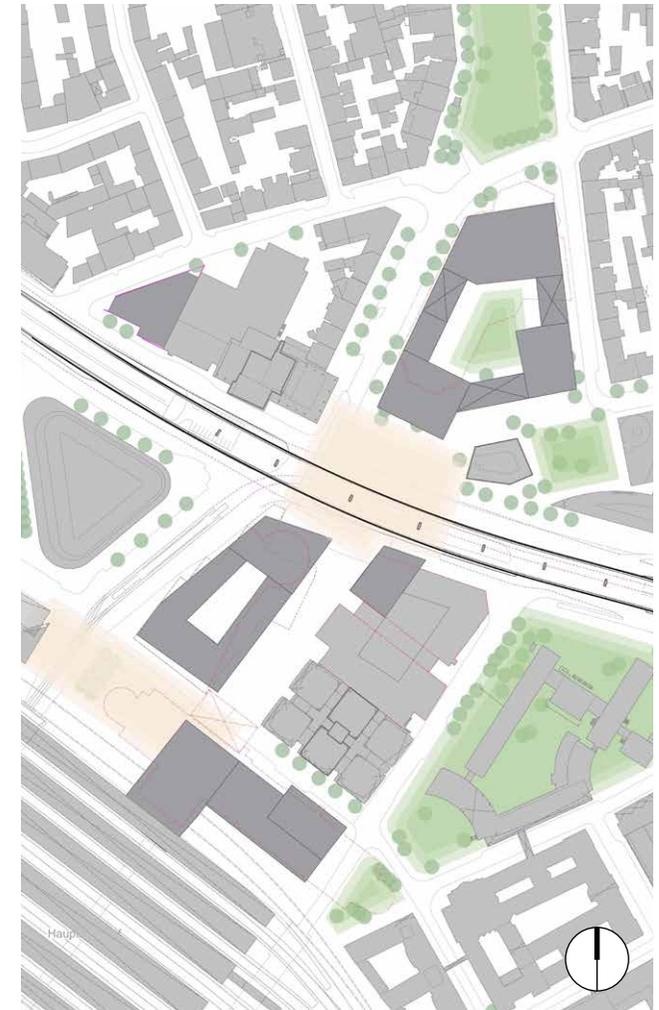
Oststadt-Boulevard

Variante 2



Lister Plaza + Raschplatz

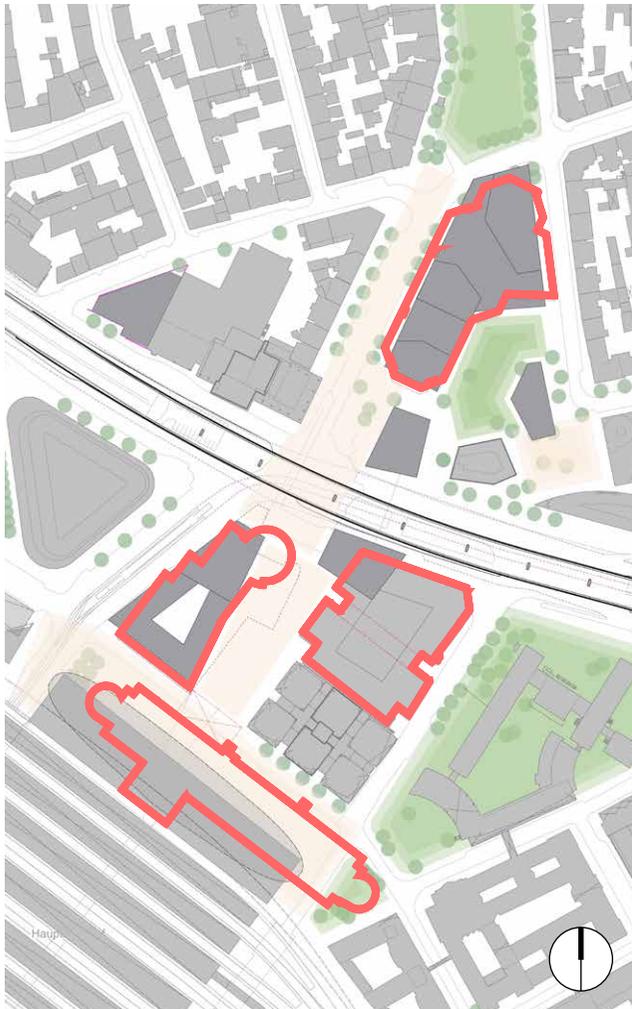
Variante 3



Berliner Platz

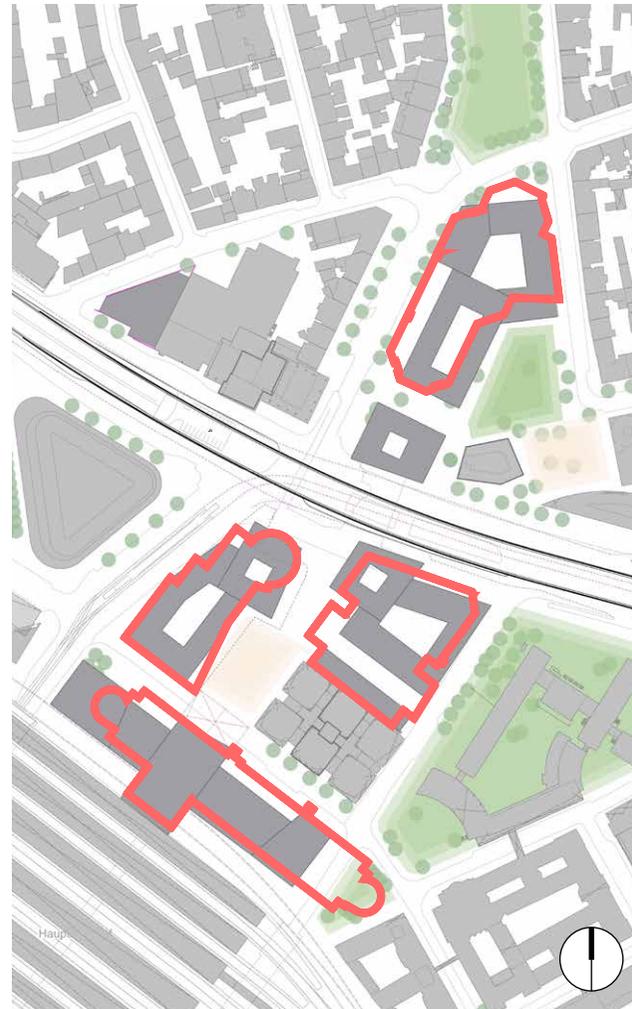
## VARIANTENVERGLEICH - Umsetzbarkeit

Variante 1



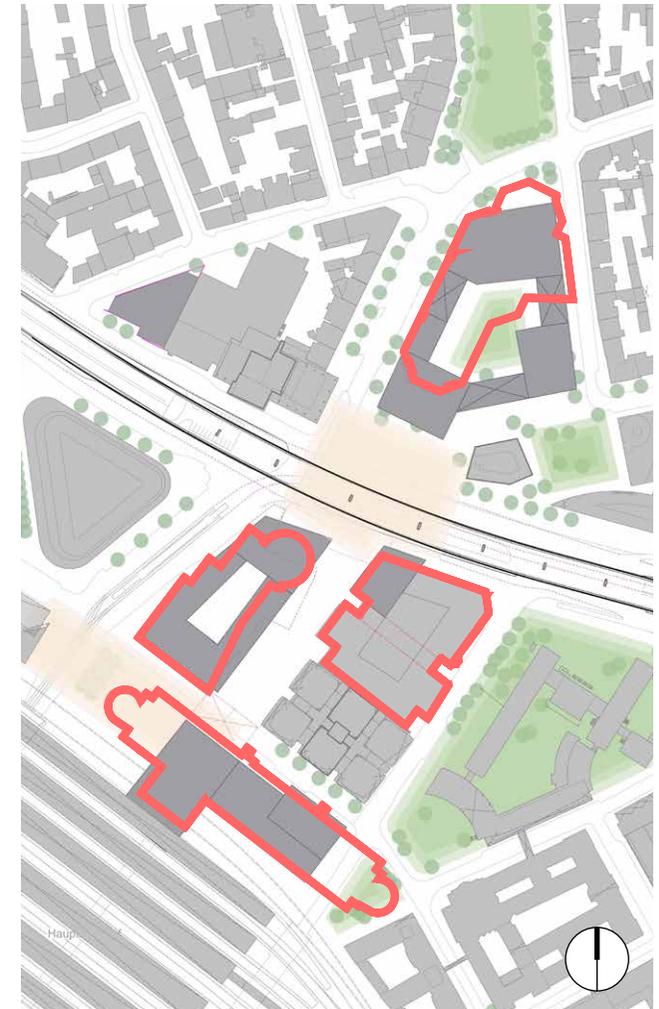
Oststadt-Boulevard

Variante 2



Lister Plaza + Raschplatz

Variante 3



Berliner Platz

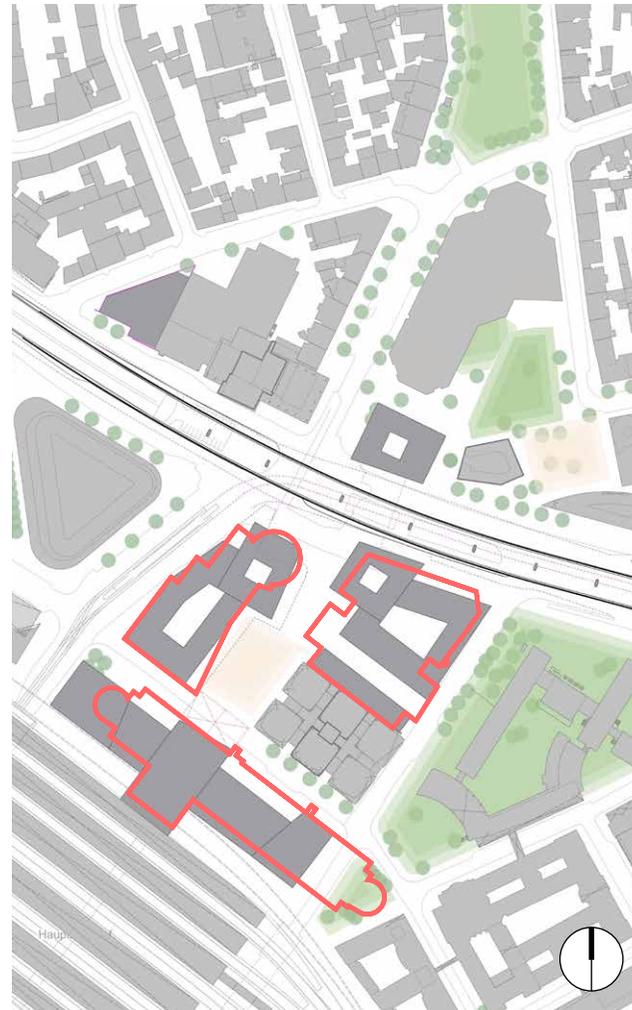
## VARIANTENVERGLEICH - Alternative/Zwischenschritt

Variante 1



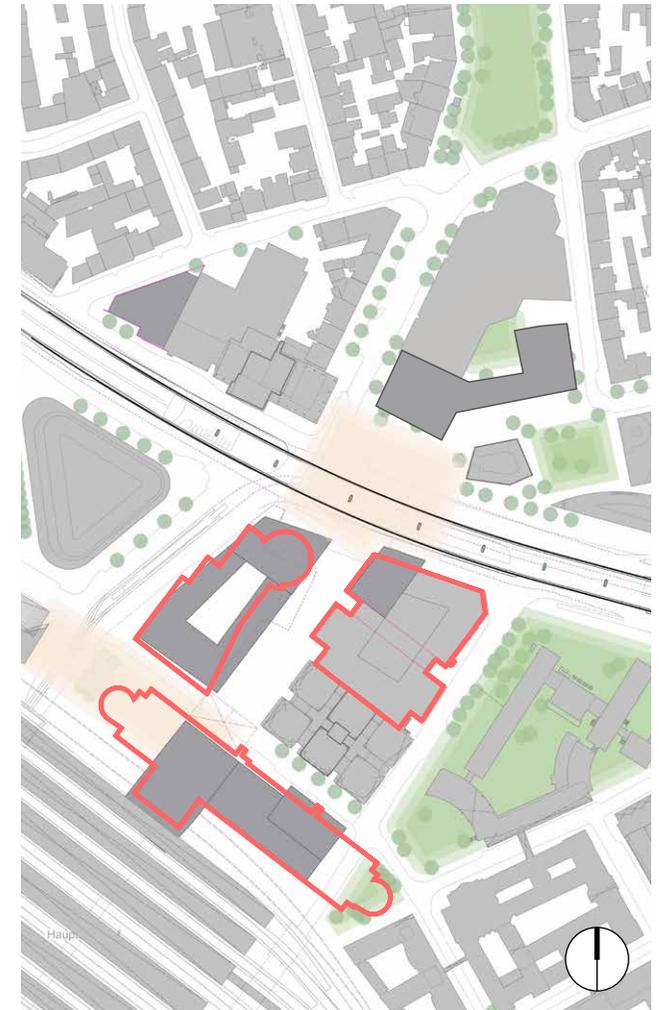
Oststadt-Boulevard

Variante 2

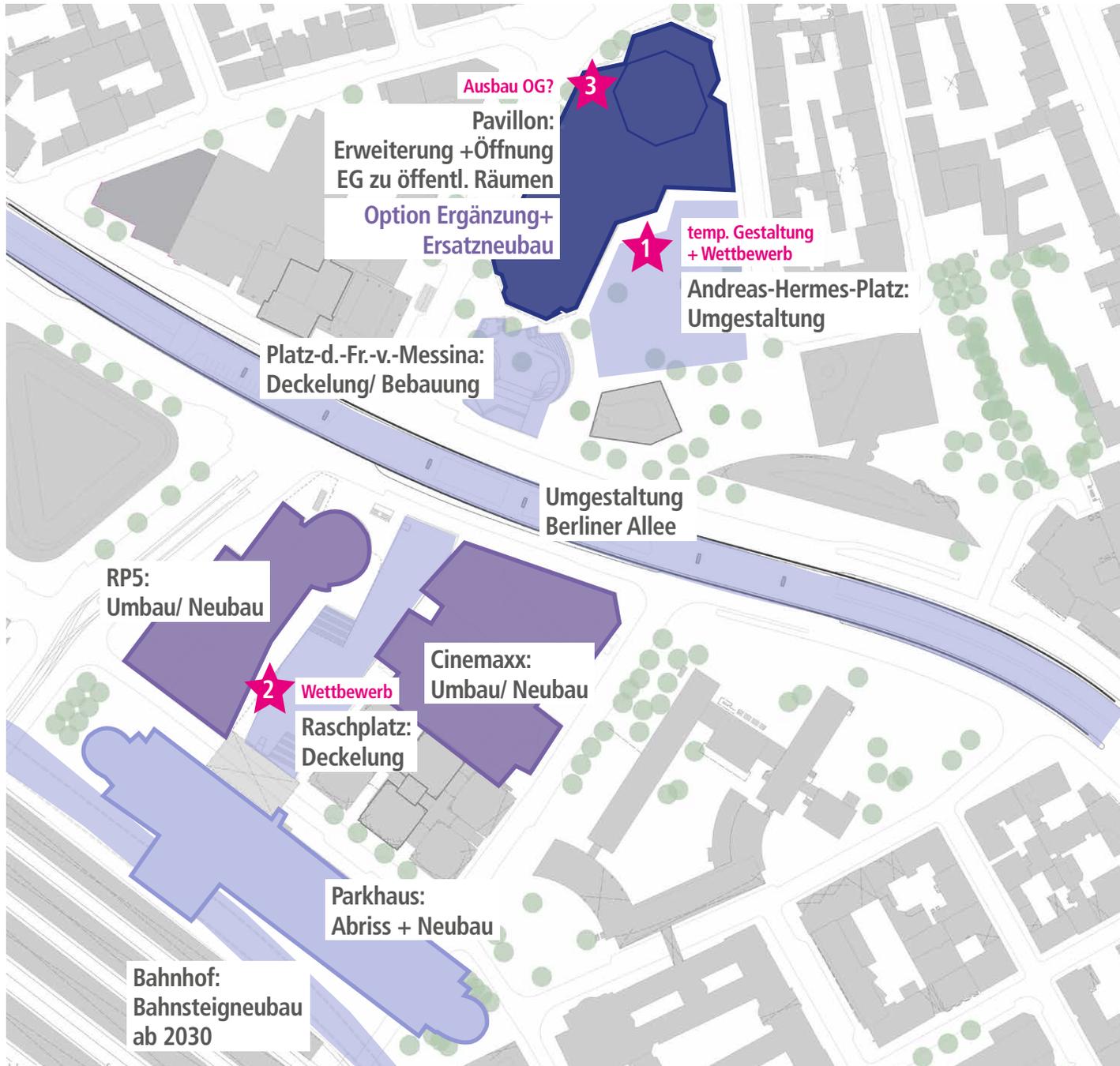


Lister Plaza + Raschplatz

Variante 3



Berliner Platz



# UMSETZUNGS- ZEITRÄUME

- 1** 2024-2027 temporäre Umgestaltung; aufbauend auf Masterplanung im Anschluss politische Beratung und Umsetzung
- 2** ab 2025/26 Realisierungswettbewerb
- 3** Überlegung Ausbau/ Nutzbarmachung des bestehenden Obergeschosses

★ zeitnahe Umsetzung möglich

■ kurz- bis mittelfristig

■ mittel- bis langfristig

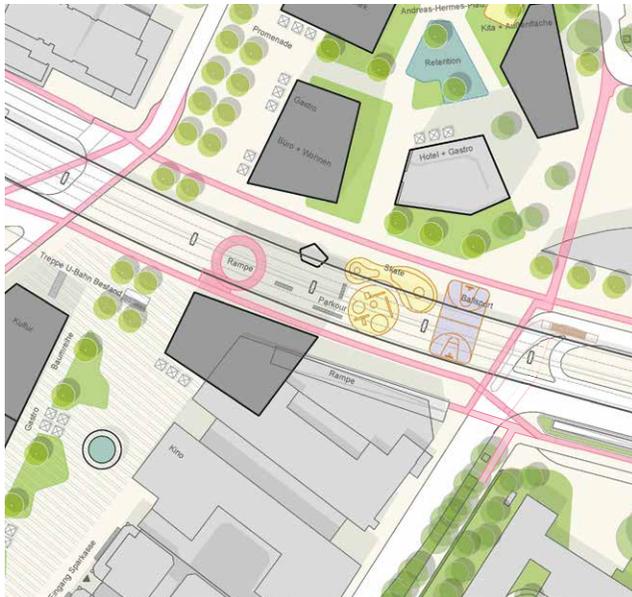
■ langfristig

# WERKSTATT- PHASE



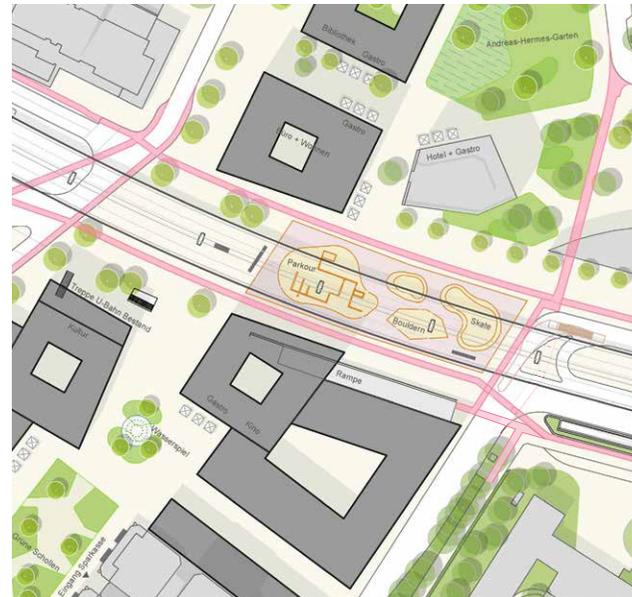
# VARIANTENVERGLEICH - Teilbereich Raschplatz-Hochstraße

Variante 1



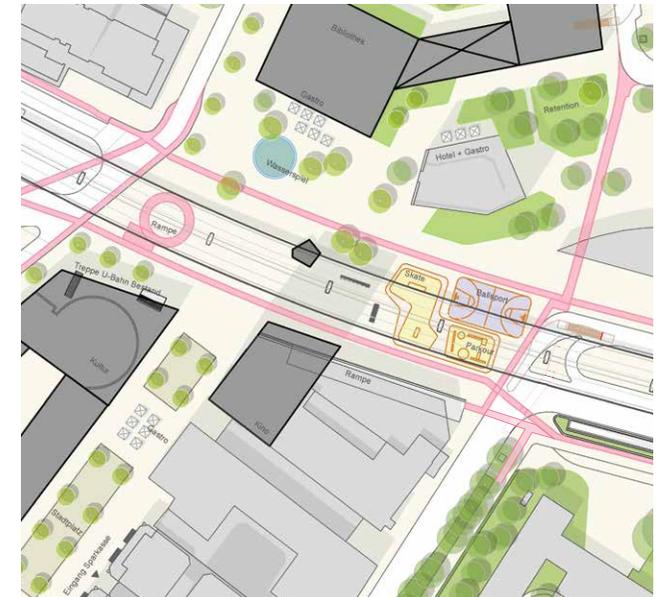
Oststadt-Boulevard

Variante 2



Lister Plaza + Raschplatz

Variante 3



Berliner Platz

# VARIANTENVERGLEICH - Teilbereich Umfeld Pavillon

Variante 1



Oststadt-Boulevard

Variante 2



Lister Plaza + Raschplatz

Variante 3



Berliner Platz